

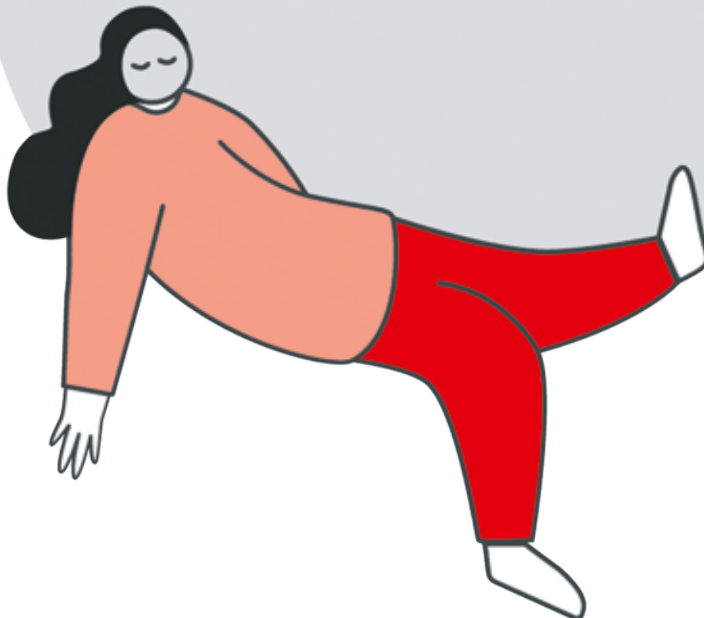
WIR

3·2023**DAS MAGAZIN
DER AWO BAYERN**

77. Jahrgang des „Helfer“

**Politik für ein
starkes WIR
Bayern hat
die Wahl.**

**MAN WIRD JA
WOHL NOCH
TRÄUMEN DÜRFEN ...**



**DIE AWO IN NIEDER-
BAYERN / OBERPFALZ**

SommertourKeine Einsamkeit
im Alter.**Sommersound**

Ein Hotel für Insekten.

WIR IN BAYERN

Aus der AWO **3**

Gemeinsam gegen Altersarmut + Doppelspitze beim Sommerempfang + Neue Demokratiewerkstatt + Kita ist mehr als Wahlkampf + Zum Tod unseres Ehrenvorsitzenden Seban Dönhuber

Unser Thema: Politik für ein starkes WIR! Bayern hat die Wahl **6**

Forderungen der AWO Bayern an die nächste Staatsregierung + Parteiencheck + Austausch mit der Politik zur Landtagswahl

WIR IN NIEDERBAYERN UND DER OBERPFALZ

Editorial **11**

Bundes- und Sozialkonferenz **12**

Jubiläum Mali-Hilfe **15**

Frauenpowerfahrt nach Leipzig **21**

30 Jahre Rappelkiste **29**

Kreuzworträtsel/Impressum **38**

Liebe Leser*innen, liebe Freund*innen der AWO,

ein entscheidender Herbst steht uns bevor: Am 8. Oktober werden der Landtag und sieben Bezirkstage neu gewählt. Es geht um konkrete Inhalte und Maßnahmen, aber auch um eine politische Grundausrichtung. Wir als Landesverband setzen uns ganz im Sinne unserer Gründerin Marie Juchacz für eine Politik ein, die das WIR stärkt. Dafür muss die nächste Staatsregierung klare Prioritäten setzen und in drei Bereiche massiv investieren: bezahlbares Wohnen, Bildung für alle und soziales Miteinander.

Mehr Details dazu findest Du im Schwerpunktthema dieser Ausgabe. Über unsere Forderungen haben wir uns intensiv mit Vertreter*innen aus der Politik ausgetauscht und gemeinsam im Münchner Kletterwald erlebt, wie wichtig es ist, in riskanten Situationen aufgefangen zu werden. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

Außerdem haben wir die demokratischen, aktuell im Landtag vertretenen Parteien gefragt, welche drei Herausforderungen sie als Erstes angehen würden, sollten sie in den kommenden fünf Jahren Teil der Bayerischen Staatsregierung sein. Wir freuen uns, dass alle Parteien auch soziale Themen genannt haben, hoffen aber, dass sie dieselben Antworten beispielsweise auch dem Manager Magazin gegeben hätten.

Wir wünschen uns Wahlergebnisse, die zu einer Politik für ein starkes WIR führen. Wir sind überzeugt: Das geht nur mit einer sozialen Politik, die alle Menschen in den Blick nimmt.

Herzliche Grüße

Nicole Schley



Stefan Wolfshöndl

Gemeinsam gegen Altersarmut

Mehr als jede*r Fünfte ist in Bayern von Altersarmut bedroht, von den Frauen sogar jede Vierte. Damit ist der Freistaat trauriger Spitzenreiter unter allen Bundesländern. Um mehr Aufmerksamkeit für das Problem zu erreichen, den Handlungsdruck auf die Politik zu erhöhen und gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten, hat sich ein breites Bündnis unter Federführung von ver.di Bayern gegründet, dem der AWO-Landesverband Anfang 2023 beigetreten ist. Aktuell läuft dazu im Vorfeld der Landtagswahl eine Social-Media-Kampagne, zu finden auch auf unseren Kanälen.

➔ *Du interessierst Dich für die Forderungen des Bündnisses gegen Altersarmut in Bayern, insbesondere von Frauen zur Landtagswahl? Dann klick rein auf facebook.com/awobayern und instagram.com/awobayern.*

Doppelspitze beim Sommerempfang

Es ist das Ereignis des (politischen) Sommers: der Landtagsempfang in Schloss Schleißheim. Mehr als 3.000 Gäste begrüßte Landtagspräsidentin Ilse Aigner bei schwülheißen Temperaturen, darunter auch unsere Landesvorsitzenden Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl. Im Mittelpunkt des Abends standen die vielen Engagierten im Freistaat, von denen einige stellvertretend eingeladen waren. Dazu Schley: „Es ist wichtig, die Leistung der Ehrenamtlichen zu sehen, zu würdigen und nicht als selbstverständlich zu nehmen. Ohne unsere rund 12.000 Ehrenamtlichen wäre die Arbeit der AWO in Bayern gar nicht möglich. Wir können nicht oft genug Danke sagen für Euren Einsatz!“ Die Feier bot viel Gelegenheit zum Austausch, auch mit politischen Entscheidungsträger*innen: „Der persönliche Draht ist manchmal viel entscheidender als das beste fachliche Argument, um Dinge voranzutreiben“, verrät Wolfshörndl. Mitglieder der Staatsregierung waren ebenso zu Gast wie Landtagsabgeordnete und weitere Politiker*innen aus den bayerischen Regionen.

Geteilte Freude ist doppelte Freude: die AWO-Landesvorsitzenden beim Sommerempfang in Schloss Schleißheim.



Foto: AWO Bayern



DER DIGITALE DEMOKRATIE-FILMCLUB



AUS DER AWO

Film ab! Wir präsentieren: Unsere neue digitale Demokratiewerkstatt

Du bist Filmfan? Dann ist das neue Angebot unseres Demokratieprojektes bestimmt was für Dich. Im digitalen Demokratie-Filmclub diskutieren wir jeden dritten Dienstag des Monats (18 - 19.30 Uhr) einen Film mit Politik-Bezug. Internationale Politthriller haben wir dabei ebenso auf dem Bildschirm wie Spielfilme zu deutscher Geschichte oder gesellschaftspolitische Dokumentarfilme. Wir empfehlen, die Filme im Vorfeld anzusehen, ansonsten sind keine spezifischen Kenntnisse erforderlich. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Zur Filmclub-Premiere darf natürlich Popcorn nicht fehlen, da könnt Ihr Euch auf unser Projektteam im Aktionsbüro Demokratie verlassen!

➔ Unsere nächsten Termine:

Oktober: Das Leben der Anderen (17.10.)

November: Die Schwimmerinnen (21.11.)

Melde Dich an unter:

demokratie@awo-bayern.de

Termine aller Demokratiewerkstätten und weitere Infos findest Du hier:

demokratie.awo.org

[f](#) [@](#) awodemokratie



DIE „WIR-REDAKTION“

Sie haben Anregungen, Lob oder Kritik? Ihre Anmerkungen zum aktuellen Heft nehmen wir gerne auf. Sie erreichen uns hier:

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Telefon 089 546754-0
redaktion@awo-bayern.de



Foto: Canva

Kita ist mehr als Wahlkampf

Zum Kinderbetreuungs-Gipfel hat die Staatsregierung in die Münchner Residenz eingeladen. Auch AWO-Co-Landesvorsitzende Nicole Schley war dabei. Vieles wurde offen angesprochen, Probleme kamen auf den Tisch. Die meisten Erzieher*innen gehen auf dem Zahnfleisch, berichten von völliger Überlastung und fehlender Zeit für ihre eigentliche Arbeit – die Bildung und Betreuung der Kinder. „Niemand im Raum hatte Zweifel daran, dass die Situation in bayerischen Kitas prekär ist und dringend Geld in die Hand genommen werden muss“, berichtet Schley. Umso überraschter seien viele gewesen, dass der Ministerpräsident in der Pressekonferenz 180.000 neue Plätze in Kitas und der schulischen Nachmittagsbetreuung ankündigte und die Kosten mit zwei Milliarden Euro bezifferte. „Wir haben jetzt schon eine Kostenlücke von mehr als einer Milliarde Euro. Wie sollen da mit einer Milliarde zusätzlich so viele weitere Plätze geschaffen werden?“ fragt die AWO-Co-Landesvorsitzende.

Dass mehr Plätze nötig sind, gerade auch im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztage, ist unbestritten. Aber vor allem müssen die Arbeits- und Rahmenbedingungen in bayerischen Kitas verbessert werden. Daher unterstützt der AWO-Landesverband Bayern die Petition #rettetdiekitas, die der Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. initiiert hat. „Bitte unterzeichne auch Du die Petition. Kinder, Eltern und Erzieher*innen werden es Dir danken“, appelliert Schley.



Foto: Katharina Othi

Viele spannende Geschichten hatte Donaufischer Lenz auf Lager. Wusstest Du zum Beispiel schon, dass Kurfürstin Maria Leopoldine 1799 verhindert hat, dass Bayern ein Teil Österreichs wird?

Unser Team on tour

Der Betriebsausflug des Landesverbands ging dieses Jahr nach Neuburg an der Donau. Entscheidendes Kriterium für die Auswahl des Ziels war die direkte Lage am Wasser, denn Städte an Gewässern haben doch ihren ganz eigenen Charme. Konsequenterweise drehte sich bei der spannenden Stadtführung mit Donaufischer Lenz auch alles um den berühmten Fluss, der das Leben in der Stadt entscheidend geprägt hat und immer noch prägt. Es war ein Tag voller Teamspirit und guter Laune, der uns noch enger zusammengeschweißt hat.

RETTE DIE KITAS

UND UNTERSCHREIBE UNTER

**verband-kitafachkraefte-
bayern.de/petition**



AWO-BAYERN ZUM TOD IHRES EHRENVORSITZENDEN SEBAN DÖNHUBER:

„Ein Leben geprägt von Idealismus, Fleiß und Solidarität“

Text: Alexandra Kournioti

Die Liste seiner Ämter und Auszeichnungen ist lang. Er selbst hat die Frage, wie er sich beschreiben würde, mit dem ihm eigenen Humor beantwortet: „Ich war der Hausl des Landkreises Altötting.“ Seban Dönhuber, ungefähr ein halbes Jahr vor seinem 90. Geburtstag, ist verstorben. Die bayerische Arbeiterwohlfahrt (AWO) trauert um ihren langjährigen Landesvorsitzenden (1989 bis 2004), der bis zu seinem Tod ihr Ehrenvorsitzender war.

„Seban Dönhuber war Sozialpolitiker durch und durch. Für die Menschen was tun, ein Kümmerer, kein Problem zu groß, keine Sorge zu unbedeutend, um sich ihrer nicht doch anzunehmen. Sein Leben und sein Einsatz für die Arbeiterwohlfahrt waren geprägt von Idealismus, Fleiß und Solidarität. Funktionen hat er nicht des Titels wegen angestrebt, sondern um von dort aus mehr für die Menschen zu erreichen. Er war sich seiner sozialen Verantwortung in Bayern und damit auch in der bayerischen Arbeiterwohlfahrt stets bewusst. Wir verlieren einen langjährigen Freund, Mitstreiter und ein Vorbild“, sagt die AWO-Doppelspitze Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl zum Tod ihres Vor-Vorgängers.

BIOGRAFIEN ZU VERLOSEN



Am 28. Juli 2023 mussten wir uns von unserem Ehrenvorsitzenden verabschieden. Um die Erinnerung an einen ganz besonderen Menschen lebendig zu halten, verlosen wir die Biographie „Seban Dönhuber. Vom Arbeiterkind zum Senator“ von Hans Kerndl und Eduard Baumann aus dem Jahr 1994.

➔ Wenn Du ein Exemplar gewinnen möchtest, sende bitte bis zum 15. Oktober 2023 eine E-Mail mit dem Stichwort „Seban“ an redaktion@awo-bayern.de



Foto: AWO Bayern

AUS DER AWO

Ähnlich wertschätzend äußert sich auch AWO-Landesgeschäftsführer Andreas Czerny: „Immer unvergesslich wird für mich die Herzlichkeit und einzigartige Offenheit sein, mit der Seban Dönhuber mich bei unserem ersten Zusammentreffen begrüßt hat. Unabhängig von seinem überragenden sozialen Engagement war er einfach auch eine besondere Persönlichkeit, die mit ihrer außergewöhnlichen, unprätentiösen und zugewandten Art Menschen begeistern konnte.“

Dönhuber, der gelernte Schriftsetzer und Zeitungsmetteur, scheute sich nicht vor langen Bindungen, viele haben ein Leben lang gehalten: Seit 1955 war er aktives Mitglied der SPD, seit über 65 Jahren Gewerkschaftsmitglied, und 30 Jahre Landrat im Landkreis Altötting: „Ein roter Fürst in einem schwarzen Land“, wie ihn der bayerische Rundfunk in einem Beitrag bezeichnete. Auch die AWO zählte zu Dönhubers Langzeitbeziehungen: 1958 wurde er Mitglied, 1960 gründete er den Ortsverein Neuötting mit. Auch auf Kreis-, Bezirks- und Bundesverbandsebene übernahm er führende Aufgaben, allesamt Ehrenämter. Nebenbei vertrat er, der mit seiner Frau Christa eine Tochter hatte und stolzer Opa war, seinen Wahlkreis für die SPD im Landtag (1966 bis 1970) und die AWO im Bayerischen Senat (1990 bis 1999). Passend zu den Ebenen, auf denen der Vorsitzende der Hans-Weinberger-Akademie (2009 bis 2020) und Bürgermeister von Neuötting in Verband und Politik aktiv war – nämlich auf fast allen – sind die Auszeichnungen, die er über die Jahrzehnte erhalten hat: Träger des Verdienstkreuzes am Bande der BRD, des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse der BRD, des Bayerischen Verdienstordens, Ehrenbürger der Stadt Altötting, um nur einige zu nennen.

Die AWO-Doppelspitze: „Mit Dönhuber ist ein Grandseigneur der Kommunal- und Sozialpolitik gegangen. Die ehrende Erinnerung und der große Dank der AWO in Bayern sind ihm gewiss.“

WIR FORDERN:

Die nächste Staatsregierung muss massiv in bezahlbares Wohnen, Bildung für alle und soziales Miteinander investieren.

REALITÄTSCHECK



Bezahlbares Wohnen

Miete frisst Einkommen: Jeder sechste Haushalt in Deutschland gibt mehr als 40 Prozent seines Nettoeinkommens für die Kaltmiete aus. Sieben der zehn Städte und Kreise mit der höchsten Belastung liegen in Bayern.

Anstieg der Mieten: Betrug die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter in Bayern im Jahr 2014 noch 6,63 Euro, lag sie 2022 bereits bei 8,70 Euro pro Quadratmeter. Das sind 29 Prozent mehr.

Bestand an Sozialwohnungen schrumpft in Bayern: von 2007 bis 2021 von knapp 180.000 auf ca. 130.000. Das ist mehr als ein Viertel weniger. Es fallen also mehr Wohnungen aus der Sozialbindung heraus als neue entstehen. Obwohl der Bedarf steigt.

Wir fordern: Der Freistaat muss selbst mehr Wohnungen bauen, gemeinwohlorientierten Wohnungsbau stärker fördern und Grundstücke nach sozialen Kriterien vergeben. Außerdem müssen Sozialwohnungen möglichst lang erhalten bleiben.

POLITIK

FÜR EIN STARKES

WIR!

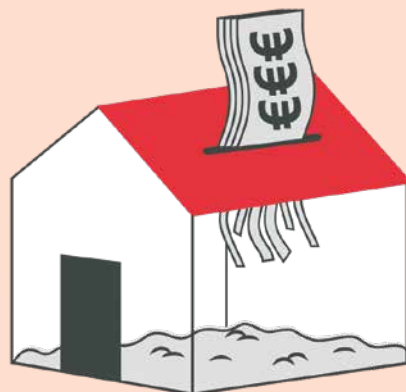
Zur Landtagswahl in Bayern 2023

Bayern braucht eine Politik des Zusammenhalts, die alle Menschen einbezieht und das WIR stärkt. Die einen Rahmen schafft für mehr Miteinander, mehr gegenseitige Unterstützung und mehr Rücksichtnahme. Eine Politik für alle, damit keine*r zurückgelassen wird und unsere Gesellschaft nicht weiter auseinanderdriftet.

Kein Mensch soll ausgeschlossen oder von sozialer Not bedroht sein. Jede*r soll sich in unserer Gesellschaft willkommen fühlen können.

Unser Traum ist ein Bayern, in dem jede*r Einzelne und jede Familie ein bezahlbares Zuhause findet. In dem Kinder individuell nach ihren Talenten gefördert werden. Und in dem alle die Chance auf ein zufriedenes Leben haben. Man wird ja wohl noch träumen dürfen, oder?

Um diesem Traum ein bisschen näher zu kommen, muss die Politik Prioritäten setzen und sich um die Sorgen und Nöte der Menschen kümmern.





Soziales Miteinander

15 Prozent der Bevölkerung in Bayern sind von Armut bedroht, besonders ältere Menschen und Kinder von Alleinerziehenden.

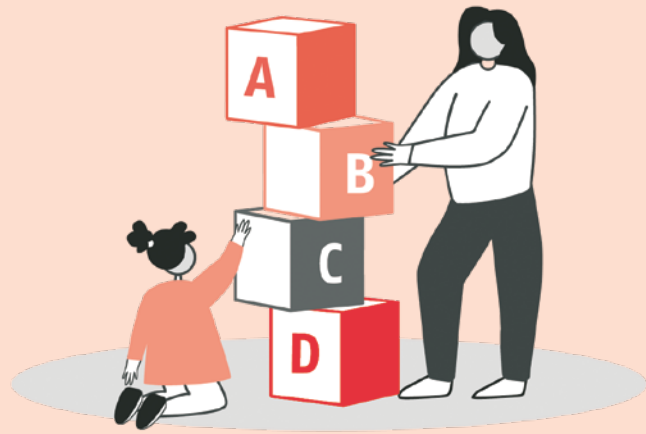
Immer mehr ältere Menschen sind auf Hilfe angewiesen: Zwischen 2021 und 2055 wird sich die Anzahl von Pflegebedürftigen in Bayern mehr als verdoppeln.

Bayern barrierefrei? Weit davon entfernt, zum Beispiel sind immer noch mehr als die Hälfte aller Bahnhöfe und Haltepunkte nicht barrierefrei.

Frau zu sein ist immer noch ein großes Karrierehindernis: In Bayern verdienen Frauen 5,43 Euro weniger pro Stunde als Männer, nur etwa jede vierte Position in höchster Führungsebene ist weiblich besetzt.

Hasskriminalität nimmt zu: Die Zahl der Delikte hat sich in den letzten zehn Jahren vervierfacht und die erfassten Straftaten gegen queere Menschen in Bayern fast versiebenfacht.

Wir fordern: soziale Angebote ausbauen und nachhaltig finanzieren, Diskriminierung entgegenreten, kein Lohndumping mit Steuergeldern.



Bildung für alle

Mangel, wohin man schaut: Es fehlen insgesamt 62.000 Kitaplätze und 14.500 Erzieher*innen, um den Bedarf angemessen zu decken. Um die Kinder individuell fördern zu können, sind weitere 20.800 Fachkräfte nötig.

Für den Rechtsanspruch auf Ganztage in Grundschulen fehlen in Bayern in den nächsten Jahren über 100.000 Plätze und 21.000 Fachkräfte. Und auch Lehrer*innen sind überlastet: 4.000 Lehrer*innen fehlen an bayerischen Schulen.

Bildungschancen nach wie vor ungleich verteilt: Während 80 Prozent der Kinder von Eltern mit höherem Einkommen und mit Abi ein Gymnasium besuchen, schaffen das nur 22 Prozent der Kinder von Eltern ohne Abi und mit geringem Einkommen.

Wir fordern: mehr Personal durch bessere Arbeitsbedingungen, multiprofessionelle Teams, mehr Schulsozialarbeiter*innen, nachhaltig finanzierten Ganztags- und Kita-ausbau, längeres gemeinsames Lernen.



Unser Traum ist ein Bayern, in dem alle die Chance auf ein zufriedenes Leben haben.



Foto: Katharina Ohl

Im symbolischen Netz: Nicole Schley (von vorne nach hinten), Johannes Seitner, Doris Rauscher, Julika Sandt, Thomas Huber, Florian Siekmann und Stefan Wolfshörndl.

Klettern für ein starkes WIR

Text: Alexandra Kournioti

Auf einem Fahrteller von Baumwipfel zu Baumwipfel gleiten, löst anscheinend Glücksgefühle aus. Jedenfalls hat diese Art der Fortbewegung die fünf Politiker*innen, die die AWO-Doppelspitze Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl zum Kletterparcours nach Vaterstetten eingeladen hatte, allesamt zum Jauchzen veranlasst. So geschehen nicht nur auf der vergleichsweise niedrigen Strecke, sondern auch während der höchsten auf dem Terrain. Dabei stand der sogenannte Kilimandscharo zunächst gar nicht auf dem Programm. Aber erstmal der Reihe nach.

Hinterzimmer-Gespräche in zweckdienlichen Büros, Volksreden auf Marktplätzen und verbaler Schlagabtausch während Podiumsdiskussionen: Das sind gängige Formate während eines Wahlkampfes. „Wo bleibt da das Miteinander, das erforderlich ist, um Herausforderungen, die uns alle betreffen, gemeinsam anzugehen?“ haben sich die AWO-Landesvorsitzenden gefragt und im Vorfeld der Landtagswahl in Bayern Politiker*innen in ein Umfeld gebeten,

wo sie aufeinander angewiesen sind. Und wo es ein Netz gibt, das im Notfall auffängt. Ein Kletterparcours als symbolisch aufgeladene Kulisse hat sich dafür aufgedrängt.

Wohlfahrtsverbände als Seismografen

Und auch die Gäste lagen auf der Hand: Die Arbeiterwohlfahrt, soziale Stimme Bayerns, hat Politiker*innen eingeladen, die die Sozialpolitik im Freistaat mitgestalten wollen: Thomas Huber (CSU), MdL, Florian Siekmann (Grüne), MdL, Johannes Seitner (Freie Wähler), Doris Rauscher (SPD), MdL, und Julika Sandt (FDP), MdL, nahmen an der Aktion teil, die sie selbst am Ende als „mal was ganz anderes“ bezeichnen sollten. Die Fünf haben abgesehen von ihren Kletterkünsten vor allem mit ihrer offenen und unkomplizierten Art dazu beigetragen.

Was nicht bedeutet, dass es gar keine Anspielungen gegeben hat: „Ja, genau, die AWO gibt die Richtung vor, Stefan“, hat etwa AWO-Co-Landesvorsitzende Schley Wolfshörndl zugerufen, als dieser die Truppe in den Parcours anführte. Ein Schelm, wer das nicht als Aussage versteht, dass die Wohlfahrtspflege mit ihrem Wirken

dem Sozialstaat seine Gestalt verleiht. Allerdings scheint das ohnehin keine* in der Runde anzuzweifeln: „Ihr Wohlfahrtsverbände seid die Seismografen der Gesellschaft und spürt auf, wo Bedarfe bestehen. Ihr seid da weiter als wir“, sagte Rauscher, die Vorsitzende des Sozialausschusses im Bayerischen Landtag und Huber, ihr Vize in erwähntem Gremium, ergänzte: „Ihr spannt ein weites soziales Netz auf, das jeden auffängt, der fällt.“ Laut Huber gilt es, die Wohlfahrtsverbände zu sichern. Mehr Flexibilität bei der Förderung sei dafür notwendig. Keine*r hat Huber widersprochen. Überhaupt herrschte viel Einigkeit beim Austausch ohne festgelegte Sitz- oder Redeabfolge. Kein sich gegenseitig ins Wort fallen, keine billige Wahlkampfretorik.

Welcher vernunftbegabte Mensch hätte Sandt widersprochen, als sie dafür plädierte, die Qualität in Kitas, zu steigern? Oder Siekmanns Überzeugung, dass sowohl Jugend- als auch Altersarmut im Freistaat hoch sind und häufig die eine Lebenslage die andere vorwegnimmt und beide bekämpft werden müssen? Auch Seitners Forderung nach einem günstigen ÖPNV, der schnell ausgebaut werden müsste, war mehrheitsfähig.

Das Anliegen der AWO-Doppelspitze, eine konstruktive Diskussion zu moderieren, ist also aufgegangen. Mehr als das: Dass Politiker*innen wegen Termindrucks Veranstaltungen frühzeitig verlassen müssen, ist üblich. Dass sie eine Veranstaltung verlängern, dürfte dagegen selten vorkommen: Als die Verantwortlichen des Kletterparks spontan vorschlugen, auch den eigentlich nicht eingeplanten „Kilimandscharo“ zu „besteigen“, willigten alle Gäste ebenso spontan ein.

Bayern hat die Wahl

Es gibt eine Menge Probleme, die angegangen werden müssen, auch in Bayern. Jedoch ist nicht alles gleichzeitig möglich, sondern die Politik muss Prioritäten setzen. Wir haben alle demokratischen, aktuell im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien gefragt, welche drei Herausforderungen sie als Erstes angehen werden, sollten sie in den kommenden fünf Jahren in Bayern (mit-)regieren. Lies hier, welche TOP-3-Themen uns die Parteien genannt haben.

Foto: CSU



Spitzenkandidat: Dr. Markus Söder, MdL, Ministerpräsident und Parteivorsitzender

Bayern ist Familienland mit einzigartigen Leistungen wie dem Familien- und dem Landespflegegeld. Diesen sozialen, familienfreundlichen Weg gehen wir weiter. Bis 2028 wollen wir 180.000 neue Betreuungsplätze für Kita- und Grundschulkinder schaffen. Die Pflegeinfrastruktur bauen wir weiter aus. Zu den seit 2018 geförderten 4.000 Pflegeplätzen wollen wir bis 2028 8.000 weitere Plätze fördern. Wir machen den Pflegeberuf attraktiver und setzen Schnellverfahren für die Gewinnung ausländischer Pflegekräfte um.

Eine*r der Spitzenkandidat*innen ist AWO-Mitglied. Weißt Du wer? Die Antwort findest Du im Impressum.

Foto: Sonja Herpich



Spitzenduo: Katharina Schulze, MdL, und Ludwig Hartmann, MdL, Fraktionsvorsitzende in Bayern

Drei besonders große Herausforderungen sind Klimaschutz, saubere Energie und die Zukunft unserer Kinder. Energie ist im Moment die größte Baustelle, wir beenden die Abhängigkeit von Öl und Gas und bauen die Erneuerbaren Energien massiv aus. Wir schützen das Klima und erhalten damit auch unser schönes Bayern. Ein wichtiger Schritt dazu ist ein wirksames Klimagesetz. Wir wollen ein lebenswertes Bayern für unsere Kinder. Wir kämpfen für bessere Betreuung und sorgen für nötige Entlastungen der Familien.

Foto: FREIE WÄHLER Bayern



Spitzenkandidat: Hubert Aiwanger, MdL, stv. Ministerpräsident und Parteivorsitzender

Die FREIEN WÄHLER wollen Barrierefreiheit und Inklusion von Menschen mit Behinderung unter Einbeziehung der Werkstätten vorantreiben, eine bayerische Fachstelle Barrierefreiheit einrichten sowie ein bayerisches Gehörlosengeld einführen. Wir wollen Einschränkungen beim Wahlrecht für Menschen mit Behinderung beseitigen, den Ausbau der Inklusion an Schulen fördern und Förderschulen erhalten. Zudem wollen wir Inklusion als Pflichtbestandteil der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften aller Schularten.

Foto: Maximilian König



Spitzenkandidat: Florian von Brunn, MdL, Fraktionsvorsitzender und Co-Parteivorsitzender in Bayern

Wir als SPD stehen für ein soziales und zukunftsfähiges Bayern, das sich alle Menschen leisten können. Deswegen brauchen wir mehr bezahlbare Wohnungen und mehr Mieterschutz. Wir stehen für den starken Ausbau bezahlbarer Energie, die das Klima schützt. Und wir als SPD wollen soziale Politik für die Menschen in Bayern: Mehr Geld für Krankenhäuser und Pflege. Damit die Beiträge im Pflegeheim sinken und pflegende Angehörige stärker unterstützt werden. Und kostenlose Kitas für gute Bildung und Betreuung.

Foto: FDP Bayern



Spitzenkandidat: Martin Hagen, MdL, Fraktions- und Parteivorsitzender in Bayern

Die FDP setzt sich für bessere frühkindliche Bildung ein, etwa durch eine Beseitigung des Erziehermangels und einen Ausbau von Kitaplätzen. Damit einhergehen soll auch ein Rechtsanspruch auf ein hochwertiges Ganztagsangebot bis zur sechsten Klasse. Wir wollen den Ärzte- und Pflegemangel lösen, z. B. durch bessere Arbeitsbedingungen und höhere Investitionen in Krankenhäuser. Um das Leben der Menschen zu vereinfachen, wollen wir zudem Bayerns Behörden entbürokratisieren und digitalisieren.

Wo ein starkes WIR gelebte Realität ist

Text: Christa Landsberger

Sommerreise der AWO-Doppelspitze Teil 1: Zwei Tage lang waren Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl in Nordbayern unterwegs, um zu erfahren, was den Mitarbeiter*innen und den Menschen, denen sie helfen, besonders am Herzen liegt. In Mittel- und Unterfranken besuchten die Landesvorsitzenden Einrichtungen und Angebote für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, Senior*innen, Kinder sowie Mütter und ihre Kinder. „Am meisten beeindruckt haben mich unsere Mitarbeiter*innen“, berichtet Schley. „Mit wieviel Herzblut sie dabei sind und welche Wärme sie ihren Klient*innen entgegen bringen, hat mich sehr berührt.“ Wolfshörndl ergänzt: „Mitgenommen haben wir auch, dass diese wichtigen Leistungen unterfinanziert sind. Wir sind es unseren Mitarbeiter*innen und den Menschen, die sie tagtäglich unterstützen, schuldig, dass wir uns immer und immer wieder bei Politik und Kostenträgern für eine bessere Finanzierung sozialer Angebote einsetzen.“ Im kommenden Jahr gibt es eine Fortsetzung der Sommerreise. Dann geht es in den Süden: Nach Niederbayern und in die Oberpfalz, nach Oberbayern und Schwaben.



Besonders beliebt auf dem Abenteuerspielplatz in Gerbrunn bei Würzburg sind die Workshops wie das Batiken von T-Shirts. Zwei Wochen lang haben rund 140 Kinder hier eine tolle Zeit. Nicht wenige kommen später als Betreuer*innen zurück.



Wenn ein Gericht mit Kartoffeln auf dem Speiseplan des AWO-Sozialzentrums im mittelfränkischen Markt Erlbach steht, ist ihr Einsatz gefragt. Das Kartoffelschälen hat die Bewohnerin nahezu perfektioniert.



Die Einrichtungsleiterin Katja Trautwein zeigt in der Keramikwerkstatt, welche Tätigkeiten den Bewohner*innen des AWO-Wohnheims Frankenhöhe in Markt Erlbach helfen, ihren Alltag zu strukturieren.

Im Johanna-Kirchner-Haus in Martkbreit, einer Übergangseinrichtung für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, gestalten die Bewohner*innen ihr Umfeld liebevoll mit. Die Doppelspitze und der Landesgeschäftsführer Andreas Czerny durften beim Einpflanzen eines Apfelbaums mit anpacken.



WIR DIE AWO IN NIEDERBAYERN/OBERPFALZ

Liebe Leser*innen,

am 8. Oktober 2023 ist die nächste Landtags- und Bezirkstagswahl in Bayern. Und dieses Mal heißt es nicht: „net gschimpft is globt gnua“ – sondern dieses Mal heißt es: WÄHLEN GEHEN!

Wir kennen alle die Aussagen: de macha ja sowieso wos wolln... i richt doch mit meiner Stimm eh nix aus..... Schimpfen über Politik, über Politiker*innen ist sehr leicht – aber leicht ist es auch, seine demokratische Verantwortung als Staatsbürgerin, als Staatsbürger anzunehmen. Deshalb: WÄHLEN GEHEN! Die kleinste demokratische Handlung – und mit der Briefwahl wird es einem sehr erleichtert – man muss nicht mal ins Wahllokal gehen. Die Unterlagen für die Briefwahl kommen mit der Post ins Haus! Wer das eigene Wahlrecht nicht nutzt – der oder die vergibt (meiner Meinung nach) das Recht über Politik und Politiker*innen zu klagen und zu schimpfen. Wir sollten uns vor Augen halten: Wir dürfen WÄHLEN GEHEN!

Denn Demokratie ist ein hohes Gut, ein Schatz, den wir hüten müssen! Demokratie wurde von unseren Vorfahr*innen, gerade auch von der Arbeiterwohlfahrt erkämpft, erstritten und sogar das Leben riskiert um bessere Lebensbedingungen und das Wahlrecht zu erhalten! Deshalb ist es richtig und wichtig, in die Vergangenheit zu schauen, um die Gegenwart zu begreifen und zu schätzen, was wir haben! Wir dürfen wählen! Dann tun wir das doch! Am 8. Oktober WÄHLEN GEHEN!

Johanna Werner-
Muggendorfer
Stellvertretende
Bezirksvorsitzende



„Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass eine Frau als Freie und Gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf [...]

Liebe AWO-Freund*innen,

mit diesen Worten setzte die Sozialdemokratin Marie Juchacz am 19. Februar 1919 einen Meilenstein in Richtung Demokratie. Juchacz und 36 weitere Parlamentarierinnen hatten sich das Privileg auf Mitbestimmung und ihren Platz im Parlament hart erkämpft. Frauenbewegungen sorgten mit friedlichen Straßenprotesten dafür, dass 1918 das aktive und passive Wahlrecht für Frauen in Deutschland eingeführt wurde.

Der erfolgversprechende Weg zur Demokratie wurde jedoch 1933, durch die nationalsozialistische Machtübernahme, unterbrochen. Die kommenden Jahre waren die schwärzesten unserer Geschichte. Was damals zur Machtergreifung Hitlers und der nationalsozialistischen Terror-Herrschaft in Deutschland geführt hat, darf nie wieder passieren. Doch auch heute treten wieder rechtsextreme Gruppen öffentlichkeitswirksam an der Seite „normaler“ Bürgerinnen und Bürger auf. Rechtspopulistische Forderungen und Diskurse erhalten scheinbar immer mehr Raum in Politik und Debatte.

Nun ist es an uns allen, bei der Landtagswahl in Bayern ein klares Zeichen zu setzen. Bitte macht am 8. Oktober euer Kreuz so, dass wir auch künftig in einem bunten und toleranten Bayern leben können!

Freundschaft,
Bernhard Feuerecker
Bezirksvorsitzender





Bundes- und Sozialkonferenz in Leipzig

Die Vertreter*innen des Bezirksverbands haben im April ein Wochenende lang an der Bundes- und Sozialkonferenz in Leipzig teilgenommen. Delegiert für die zwei Konferenzen waren: Bezirksvorsitzender Bernhard Feurerecker, seine Stellvertreter*innen Olga Wesselsky, Michaela Grashei, Johanna Werner-Muggendorfer und Christian Plach, sowie Fabian Kopp, Referent für Kinder- und Jugendhilfe, und Ehrenvorsitzender Siegfried Depold.

Die Bundeskonferenz ist das höchste Beschlussorgan der Arbeiterwohlfahrt. Sie bestimmt über die sozialpolitischen, fachpolitischen und verbandspolitischen Grund-

lagen. Die Delegierten verabschiedeten eine Resolution, in der mehr Investitionen in die soziale Sicherung sowie Bildung von Kindern und Jugendlichen gefordert wird. Durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise hat sich die Situation armutsgefährdeter junger Menschen weiter verschlechtert. Hier muss die Politik schnell handeln.

Im Rahmen der Sozialkonferenz hat sich die Arbeiterwohlfahrt in Leipzig mit der Zukunft unserer Einwanderungsgesellschaft auseinandergesetzt. Nach intensiven Diskussionen und Workshops gaben die Teilnehmenden die „Leipziger Erklärung“ ab: ein Appell für eine gerechte, solidarische und vielfältige Gesellschaft.

Bild/Text: Bezirksverband

Bezirksbereisung des Vorstands

Die Ziele der diesjährigen Bezirksbereisung waren zum einen Vorzeigeprojekte des Bezirksverbands und zum anderen anstehende Sanierungsprojekte in Niederbayern und Oberpfalz. Die 8-köpfige Delegation informierte sich bei den Verantwortlichen in den Einrichtungen und Liegenschaften über die aktuelle Situation und nahm viele Anregungen mit zurück nach Regensburg. Bezirksvorsitzender Bernhard Feurerecker zog eine durchweg positive Bilanz der Bereisung: „Es ist wichtig, dass der Vorstand die Einrichtungen auch real erlebt. Nur so können später in den Sitzungen Entscheidungen getroffen werden. Auf dem Papier schaut immer alles anders aus. Viele Dinge können auch erst richtig beurteilt werden, wenn mit den Leitungen vor Ort geredet wird.“ Der Vorstand besuchte dieses Jahr die Kita in Katzdorf und Regendorf, die Seniorenwohnanlage in Burglengenfeld, die Seniorenheime in Vilshofen, Regendorf und Passau und das Wohnheim für psychisch Kranke in Eichendorf.



Im Austausch mit Landrätin Rita Röhl

Bezirksvorsitzender Bernhard Feuerecker war zu Gast bei der Regener Landrätin Rita Röhl. Im Gespräch ging es um die aktuellen Herausforderungen und die weitere Zusammenarbeit mit den Kommunen. Viele Herausforderungen sind gemeinsam besser zu bewältigen und es können konstruktive Lösungen gefunden werden. Röhl und Feuerecker schätzen das offene Gespräch und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Spatenstich in Schlammersdorf

Die Gemeinde Schlammersdorf und die Gemeinde Vorbach erweitern in den kommenden Monaten die Kindertagesstätte St. Michael in Schlammersdorf. Gemeinsam mit den Kindern fand dafür ein offizieller Spatenstich vor der Baustelle statt.

Vom Bürgermeister, über Vertreter des Bezirksverbandes, bis zu den Architekten waren alle mit dabei und freuen sich auf das neue Projekt. Bezirksvorsitzender Bernhard Feuerecker dankte den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit, aber auch Leiterin Iwona Brüt-

ting und ihrem Team. Sie sind alle während der Bauzeit einer höheren Belastung ausgesetzt und meistern diese hervorragend.

Die Kinder dürfen sich schon im nächsten Jahr über ein weitläufiges Gebäude in moderner Holzbauweise freuen. Neben dem Turnraum wird es auch Gruppenräume und einen Gemeinschaftsbereich geben. Der Freistaat Bayern unterstützt den Erweiterungsbau finanziell. Die restlichen Kosten teilen sich die Gemeinden Schlammersdorf und Vorbach. Künftig können über 90 Kinder im Kinderhaus St. Michael betreut werden.

Bild/Text: Bezirksverband



DeinHaus4.0 – Bequemer leben im Alter

Wie kann ich Senior*innen ihren Alltag – sowohl zuhause als auch in einer betreuten Einrichtung – erleichtern? Mit dieser Fragestellung setzten sich die Studierenden der Hochschule Deggendorf die letzten Jahre auseinander. Die ersten Ergebnisse präsentierte Prof. Dr. Horst Kunhardt (Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften) dem Bezirksvorsitzenden Bernhard Feuerecker.

Der technische Fortschritt bringt viele Erleichterungen in allen Lebenslagen. Gerade im Bereich Wohnen gibt es viele Hilfsmittel, die unterstützend eingesetzt werden können. Ein Projekt der Hochschule Deggendorf hat

diese technischen Helferlein gebündelt und optimiert. Über eine einfach gehaltene Nutzer-Oberfläche und eine App können sie nun gesteuert und intuitiv bedient werden. Unter anderem können Rauchmelder, Pulskontrolle, Sturzsensoren oder Hausnotruf sowohl vor Ort oder über ein Mobiltelefon überwacht werden. Alleinwohnende Senior*innen – aber auch deren Angehörige – wird so eine gewisse Sicherheit gegeben. Pflegekräfte können frühzeitig über Probleme informiert werden. Gerade laufen die letzten Testläufe der Hochschule. In einem Musterhaus in Osterhofen wird dieses Projekt der Öffentlichkeit präsentiert und kann jederzeit selbst getestet werden.

Macher mit großem Herz

Als Dank und Anerkennung seines langjährigen Engagements und seines außerordentlichen Einsatzes für den Kreisverband Straubing-Bogen, sowie für soziale Gerechtigkeit und Solidarität in seiner Heimatregion wurde Reinhold Perlak der Ehrenvorsitz verliehen. Die Laudatio hielt der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Markus Rinderspacher. Weggefährt*innen, politische Repräsentant*innen und Funktionsträger*innen der Arbeiterwohlfahrt feierten den ehemaligen Vorsitzenden bei einem musikalisch umrahmten Festakt. Auch Bernhard Feuerecker überbrachte die besten Wünsche des Bezirksverbands. Perlak, ehemaliger Landtagsabgeordneter und ehemaliger Oberbürgermeister von Straubing, ist seit 44 Jahren Mitglied und war von 2008 bis 2016 an der Spitze des Kreisverbandes – doch er war weit mehr als nur Vorsitzender. Er half der Organisation aus einer finanziellen Misere und machte sie zu dem, was sie heute ist.

Bild/Text: Bezirksverband, Ilgmeier





Im Bild der jetzige Vorsitzende Michael Ziegler im Gespräch mit Karin Radermacher und Stefan Schuster.

Mali-Hilfe

Berthold Kamm, damaliger Landtagsvizepräsident und Landesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, beschäftigte sich vor über 40 Jahren mit dem Thema Hilfe für Entwicklungsländer. Er wollte aber nicht nur darüber reden, sondern praktische Hilfe vor Ort leisten. In einem der ärmsten Länder der Welt, in Mali, wurde er fündig und gründete mit Unterstützung mehrerer Organisationen (AWO, DGB und SPD) die Mali-Hilfe. Grundgedanke war von Anfang an, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten und den Menschen nicht etwas überzustülpen. Deshalb hilft man auch nur bei Projekten, wo die Idee dazu aus dem Land selbst kommt. Mit den Menschen vor Ort werden die Projekte verwirklicht bzw. umgesetzt. Hauptsächlich will man den Frauen in diesem Land helfen.

Aus Anlass des Jubiläums (40+1) kamen Unterstützer*innen, Mitglieder und Freund*innen der Mali-Hilfe im Karl-Bröger-Haus in Nürnberg zusammen. Regionalgruppen der Mali-Hilfe und Unterstützer*innen gibt es in vielen Teilen Bayerns. Auch in Amberg-Sulzbach gibt es eine Regionalgruppe.

Vorsitzender Michael Ziegler konnte dort die neue Projektpatin der Mali-Hilfe, die Nürnberger Sängerin Ki'Luanda, vorstellen. Ki'Luanda ist eine in Nürnberg geborene Sängerin, die in der Musikszene gut vernetzt und bekannt ist. Ihr selbst ist der Kampf gegen die Mädchen-Beschneidung ein großes Anliegen. Weitere Bereiche sind die Nahrungserzeugung (Anlegung von Gärten, Brunnenbau) und die Alphabetisierung (auch Bau von Schulen).

Michael Ziegler holte die früheren Vorsitzenden Karin Radermacher und Stefan Schuster auf die Bühne, die

aus ihrer Arbeit berichteten. Im Hintergrund sind auf der Leinwand Reinhold Strobl und der leider schon verstorbene Adolf Schatz (der sich viel für Mali engagierte) gemeinsam mit einer Gruppe von Jägern zu sehen. Es ist für die Vorstandschaft der Mali-Hilfe klar, dass man sich solange für Mali engagieren will, solange das möglich ist und solange die Hilfe direkt bei den Menschen ankommt. Europa müsse sich mehr in Afrika engagieren und dürfe den Kontinent nicht Großmächten wie China und Russland überlassen.

Bild/Text: Reinhold Strobl



Stellv. Vorsitzender Reinhold Strobl im Gespräch mit der neuen Projektpatin, der Nürnberger Sängerin Ki'Luanda.

Stricken für den guten Zweck

Zu gemütlichen Strickrunden trafen sich einige Mitglieder und Interessierte im Cafe Mühlberger. Im Hinblick auf den jährlichen Weihnachtlichen Basar wurde schon fleißig begonnen Handarbeits- und Bastelarbeiten anzufertigen.

Bild/Text: Edeltraud Sander



Vortragsreihe „Richtig vorsorgen.“

Die Arbeiterwohlfahrt lud zu einer Infoveranstaltung „Richtig vorsorgen und vererben“ ein. Der Referent Notar Dr. Clemens Hermanns gab Informationen und beantwortete gerne die Fragen der zahlreichen Besucher.

Bild/Text: Edeltraud Sander



Bunter Nachmittag in Habersaig

Unter dem Motto „Sing ma und tanz ma a wenig“ besuchte die Tanzgruppe Furth im Wald die WG von Daniels Pflegedienst in Habersaig. Der Nachmittag wurde mit Tänzen der Gruppe eröffnet. Viel Freude bereitete es allen, miteinander alte, bekannte Lieder zu singen. Auch lauschten die Bewohner*innen gerne dem Klang des Veeh.Harfen Trios, welches zum ersten Mal in der Besetzung spielte. Bei Kaffee und Kuchen und unterhaltsamen Gesprächen ließ man den Nachmittag ausklingen.

Bild/Text: Edeltraud Sander



Tafel Osterhofen sagt Danke

Eine besondere Aktion hat sich der Lions Club Deggendorf einfallen lassen. Statt Herzen zum Valentinstag konnten Personen oder Unternehmen Krapfen für sich oder ihre Mitarbeiter*innen kaufen. Unterstützt vom Globus Verbrauchermarkt kam der stattliche Erlös von 11.290 € zusammen, der nun in Form von Lebensmitteln an die 3 Tafeln des Landkreises Deggendorf gespendet wurde. „Alles wird teurer, es bleibt weniger über in den Supermärkten und die Nachfrage steigt. Ohne Hilfe könnten wir momentan nicht alle, die zu uns kommen, versorgen“, so Christl Vierthaler, Tafelleitung in Osterhofen. Getreu ihrem Motto „Wir dienen“ waren die Lions Deggendorf natürlich zur Stelle. Die Tafel Osterhofen und der Kreisverband sagen herzlich Dankeschön.

Bild/Text: KV Deggendorf/Iris Hofmann



Helmut Wuttke feiert seinen 100. Geburtstag

In seinem Eigenheim, wo er von seiner Tochter Karin liebevoll betreut wird, empfing Helmut Wuttke die Gratulanten des Ortsvereins. Selbstverständlich ließen es sich Vorsitzender Konrad Altmann und der Ehrenvorsitzende des Ortsvereins Deggendorf Herbert Stadler mit seiner Ehefrau Irmgard, nicht nehmen, persönlich mit etwas Selbstgebackenem vorbeizuschauen und über



vergangene Zeiten zu plaudern. Helmut setzte sich immer gerne für andere ein, in seiner Funktion als Betriebsrat konnte er einiges bewirken. Nach seiner beruflichen Tätigkeit bewegte er sich viel in der Natur und ist leidenschaftlicher Pilzsucher. Helmut ist auch heute noch vielseitig interessiert, vielleicht ist das sein Geheimnis, ein so hohes Alter erreicht zu haben.
Text/Bild: OV Deggendorf

Jahreshauptversammlung Ortsverein Deggendorf

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der Vorsitzende Konrad Altmann zahlreiche Gäste begrüßen. Zu Beginn der Versammlung wurde an die Besucher*innen von der stellvertretenden Bürgermeisterin Renate Wasmeier, stellvertretenden Landrat Josef Färber und der Vertreterin des Jugendwerkes Iris Hofmann wohlwollende Grußworte gesprochen. Das Referat des Abends zu dem sehr interessanten Thema „Gemeinsam Demokratie stärken“ wurde Bettina Blöhm vom DGB Bayern vorgetragen.

Nach einer kurzen Diskussion wurden die Tätigkeitsberichte des Vorstands und der Kassenbericht abgegeben. Der Ortsverein Deggendorf konnte neun neue Mitglieder gewinnen, den Werbern wurde ein kleines Geschenk überreicht. Konrad Altmann dankte allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz. Im Schlusswort wurde auf die kommenden Landtagswahlen im Oktober hingewiesen mit der Aufforderung vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mit dem Jugendwerk im Vorstand

Als Delegierte des Deggendorfer Jugendwerks wurde Iris Hofmann als stellvertretende Vorsitzende des KJR Deggendorf gewählt, Vorsitzende wurde Carmen Rainer.
Text/Bild: KV Deggendorf



*Die frisch gewählte Vorstandschaft mit Ehrengästen und Gratulant*innen*

Über das Leitzachtal an den Schliersee

Die beliebten Ausflüge werden auch heuer wieder fortgesetzt. Gut gelaunt und in Erwartung schönen Wetters machte sich die Reisegruppe auf den Weg zum lange ersehnten 1. Ausflug in diesem Jahr. Ziel waren die Wallfahrtskirche Birkenstein und der Schliersee. Vorbereitet wurde die Reise vom Leiter der Altengemeinschaft Karl Heinz Spitzendobler. Gut informiert konnte er bereits im Bus den mitfahrenden Damen und Herren Interessantes über die Reiseziele erzählen. Unterstützt wurde er von seiner Frau Heidi und Johanna Leipold. Schon bei der Anreise über Rosenheim und das wunderschöne Alpenvorland genossen alle die schöne Umgebung. Besonders angetan war die Reisegesellschaft vom sehenswerten Leitzachtal mit seinen markanten Ortschaften. Und dann kam auch schon die bekannte Wallfahrtskirche Birkenstein, die auf einem Felsen erbaut ist, in Sicht. Vielen der Mitfahrenden war es ein Anliegen, den Marienwallfahrtsort wiederzusehen, an den sie schöne Erinnerungen hatten. Aber auch alle, die noch nie dort waren, waren beeindruckt. Dann ging es weiter durch die schöne Landschaft zum Schliersee. Trotz des etwas windigen Wetters wurde in einem großen Biergarten direkt



am See das Mittagessen genossen und dabei der Ausblick auf Wasser und Berge genossen. Letztes Ziel des Tages war das „Café Winklstüberl“ in Fischbachau. Bei warmen Temperaturen ließen sich die Teilnehmer*innen die riesigen Tortenstücke oder ein kühles Eis schmecken. Voll mit neuen Eindrücken, guten Gesprächen und der einen oder anderen neuen Bekanntschaft wurde zufrieden die Heimfahrt angetreten. Der nächste Ausflug wird rechtzeitig im Notizblock des Rottaler Anzeigers bekannt gegeben.

Bild/Text: Johanna Leipold

Mit der Altengemeinschaft ins Innviertel

Großen Anklang fand der Juli-Ausflug der Altengemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt Eggenfelden. Bei idealem Ausflugswetter machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Schärding. Als ersten Programmpunkt hatte der Leiter der Altengemeinschaft, Karl Heinz Spitzendobler, eine Schifffahrt auf dem Inn bis nach Passau Ingling und zurück organisiert. Auf dem Oberdeck des Schiffes waren für uns Plätze mit freiem Ausblick über den Fluss und die Landschaft reserviert. Der erste Blickfang war Kloster Neuhaus, das gleich gegenüber der Schiffsanlegestelle auf der bayrischen Seite des Inns ins Auge stach. Dann ging es gemächlich weiter, vorbei an der Mündung der Pram und der Vogel- und Biberinsel, bis auf der linken Seite Schloß Vornbach mit der von Sir Rumford angelegten Parkanlage zu sehen war. Zwischenzeitlich stärkten sich die Damen und Herren am reichhaltigen, vorzüglichen „Bratln in der Rein“, einer Innviertler Spezialität. Im früher gefürchteten Inndurchbruch erinnerten die Mahnmale Johannesfelsen, Teufelsstein und Römersäule an die einstigen Gefahren. Gut zu sehen war die Mariensäule vor der ehemaligen Wehrburg Wernstein. Als nächster Höhepunkt beeindruckte auf der linken Flussseite auf einem Höhenrücken die sagemumwobene Neuburg. Kurz darauf näherten wir uns Passau und bei der gemütlichen Rückfahrt konnte man die Sehenswürdigkeiten, die der Kapitän ausführlich erläuterte, nochmal auf sich wir-



ken lassen. Bevor das Schiff wieder anlegte, war uns noch ein schöner Blick auf die Barockstadt Schärding gegönnt. Unser zuverlässiger Busfahrer Marcel erwartete uns bereits und weiter ging es zum Augustiner-Chorherren-Stift Reichersberg, das hoch über dem Inn thront. Wer nicht so gut zu Fuß war, suchte sich nach der Ankunft gleich einen Platz im schönen Biergarten. Viele machten einen Rundgang durch die Klosteranlage und besichtigten die Klosterkirche St. Michael. Im Klosterladen wurde das eine oder andere Andenken erstanden. Zu einem kleinen Spaziergang lud der Herrengarten ein, in dem eine interessante Ausstellung zu sehen war. Als alle Reisetilnehmer*innen noch Eis oder Kaffee genossen hatten, wurde zufrieden und wieder mit vielen neuen Eindrücken die Heimfahrt durch das Innviertel über Braunau angetreten.

Bild/Text: Johanna Leipold

Musikalischer Blumenstrauß

Einen bunt gemischten musikalischen Blumenstrauß bekamen die Mitglieder und Freund*innen der Arbeiterwohlfahrt Saal im Mai bei der traditionellen Muttertags-Feier „überreicht“. Die Vorstandschaft hatte hierfür die Ukulele Gruppe „Saaler Flöhe“ engagiert. Dank der vom Ortsverein verteilten Textblätter hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, die zahlreichen bekannten Oldies aus voller Kehle mitzusingen.

Bild/Text: Rita John



Große Freude über den Bus der Tagespflege in Langquaid

In der Tagespflege Langquaid werden seit 5 Jahren Senior*innen liebevoll und fachkundig betreut. Gleichzeitig entlastet das Angebot der Tagespflege pflegende Angehörige. Die Tagespflegegäste werden jeden Morgen abgeholt und nachmittags mit zwei Bussen wieder nach Hause gebracht. Einer der Busse wurde jetzt neu beschriftet, um noch sichtbarer zu sein.

Bild/Text: Lucie Müller/Anna Schmalzl



Besuch in der Tagespflege Langquaid

Uns besuchen jetzt jeden Dienstag die Vorschulkinder vom Kindergarten, worauf wir uns sehr freuen! Diese spielen mit den Gästen „Mensch ärgere dich nicht“ und diverse andere Spiele. Egal, ob groß oder klein – jeder hier hat Spaß! Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Schulpraktikantin, die im Mai Teil unsers Teams war.

Bild/Text: Lucie Müller/Anna Schmalzl



„Wohnen ohne Sorgen“ in Saal

Die Abschlussarbeiten für den Anbau am Senior*innenheim in Saal laufen auf Hochtouren. Nun ist es bald soweit! Voraussichtlich im August 2023 öffnen sich die Pforten des „Wohnen ohne Sorgen“. Hier können sich künftig rüstige Mieter*innen selbst versorgen – für hilfsbedürftige Menschen stehen verschiedenste Service- und Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

Bild/Text AWO Seniorenheim Saal



Der Nachmittagshitze „entflohen“

Einen „Volltreffer“ landete die Vorstandschaft Saal/Donaue mit der Auswahl der Lokalität und dem Zeitpunkt für die Juli-Runde des Ortsvereins. In weiser Voraussicht auf die angesagte Sommerhitze wurde das sonst übliche Nachmittagstreffen auf den Vormittag gelegt und man traf sich zu einem gemeinsamen Frühstück. Im schattigen Vorplatz des Hofcafés Gabelsberger im benachbarten Ort Offenstetten verbrachten die Saaler Mitglieder drei gemütliche Stunden. Bild/Text: Rita John



Kreisverband stellt sich neu auf

Die Mitglieder des Kreisverbands Landau trafen sich im Gasthaus „Zum Oberen Krieger“ zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Kreisvorsitzender Dr. Jürgen Schniedermeier konnte einige Ehrengäste und Unterstützer*innen begrüßen, darunter die Ehrenkreisvorsitzende und ehemalige Stadt- und Kreisrätin Ruth Wolferseder, Alt-Landrat Heinrich Trapp, den ehemaligen Stadt- und Kreisrat Nik Söttl, Kreisrat Dr. Bernd Vilsmeier, Stadtrat Daniel Lang, das ehemalige Vorstandsmitglied Bruno Röhl aus Aufhausen und die Mitarbeiterin im Büro, Annemarie Hauser.

In seinem Tätigkeitsbericht gab Vorsitzender Jürgen Schniedermeier einen Überblick über die Aktivitäten und Aktionen des Kreisverbands seit der letzten Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im November 2018. Einen ordentlichen Schlag ins Kontor bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen gab es durch die Corona-Pandemie von 2020 bis 2022, so Schniedermeier. Trotzdem schaffte es der Kreisverband aktiv zu bleiben, zum Beispiel beim Ferienprogramm u. a. mit Fahrten zur Allianz-Arena, mit Zuwendungen an Seniorenheime. Zudem zog die Geschäftsstelle im Mai 2019 in die neuen Räumlichkeiten in der Steinfelsstraße. Aber kaum war die Pandemie überwunden, gab es sofort wieder mehr Bewegung, so Schniedermeier. Im Juni letzten Jahres wurde die von der AWO München betriebene inklusive Brauerei „Haid-Bräu“ in München-Fröttmaning besucht. Und mit Hartmut Manske

konnte ein Mitglied in den Kreissenorenrat entsendet werden.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft erfolgte die Abstimmungen über die Namensänderung des Kreisverbands, über die neue Satzung und die Neuwahlen der Vorstandschaft und der Delegierten für den Bezirk.

Zuerst beschloss die Versammlung den Kreisverband Landau mit dem seit einigen Jahren ruhenden Kreisverband Dingolfing zusammenzuführen. Der neue Name ist nun Kreisverband Dingolfing-Landau. Außerdem nahm die Versammlung die neue Satzung an. Damit steht der Kreisverband organisatorisch wieder auf der Höhe der Zeit.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft ergab folgendes: Vorsitzender Dr. Jürgen Schniedermeier, stellv. Vorsitzender Dr. Bernd Vilsmeier, Kassier Martin Rapke, Schriftführer*in Gabriele Reitmaier und Florian Huber. Als Beisitzer*innen wurden gewählt: Ingrid Geiger, Daniel Lang, Lisa Simböck, Waltraud Simmerbauer, Maria und Hartmut Manske. Die Revision übernehmen Ruth Wolferseder und Rudi Werner. Die Delegierten sind Jürgen Schniedermeier, Gabriele Reitmaier, Daniel Lang, Martin Rapke und Bernd Vilsmeier, als Ersatz fungieren Maria Manske und Heinrich Trapp.

Zum Abschluss bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende Bernd Vilsmeier bei den Mitgliedern für ihre Teilnahme an der Versammlung und hofft auf einen guten Start des neuen Kreisverbands Dingolfing-Landau.

Bild/Text: Kreisverband Dingolfing-Landau



Der neue Kreisvorstand des Kreisverbandes Dingolfing-Landau: (v. li.) Iris Hofmann (Bezirk), Ruth Wolferseder, Daniel Lang, Ingrid Geiger, Gabriele Reitmaier, Kreisvorsitzender Dr. Jürgen Schniedermeier, Dr. Bernd Vilsmeier, Hartmut Manske, Maria Manske, Waltraud Simmerbauer, Lisa Simböck und Susanne Riedl (Bezirk)



Rechts: Lena Zeitler und Katja Stessmann Vorsitzende JW, links: Robert Friedrich, stellv. KV-Vorsitzender, Johann Ascherl, Vertreter OV

Zeltlagerteilnehmer *innen freuen sich über Spende

Traditionell war es auch heuer wieder soweit, das Jugendwerk Windischeschenbach fuhr Pfingsten nach Immenreuth ins Zeltlager. Die Freude über einen neuen großen Pavillon war groß, diesen hatte der Ortsverein springen lassen. „Diese Spende für unsere Kinder- und Jugendlichen ist gut angelegt“, so Vorsitzende des OV

Petra Schmidt. Bei herrlichem Sommerwetter spendete der Pavillon den notwendigen Schatten, bestätigte die 1. Vorsitzende des JW Katja Stessmann. Auch vom Kreisverband Neustadt/WN gab es einen Zuschuss in Geldform, der gut gebraucht werden konnte, denn Platzmiete, Nebenkosten und Lebensmittel, sowie das nötige Inventar müssen finanziert werden. Damit konnte der Beitrag für die Teilnehmenden günstig gehalten werden.



Die AWO-Damen mit der historisch gekleideten Stadtführerin von Leipzig

Frauen erkunden Leipzig

Es ist dem weiblichen Geschlecht vorbehalten an der zwischenzeitlich schon traditionellen Frauenpowerfahrt des Ortsvereins Windischeschenbach e. V. teilzunehmen. Corona bedingt gab es eine 3-jährige Auszeit, umso schöner war es in diesem Jahr wieder auf Reisen zu gehen. Ausgerechnet am Tag der Abfahrt streikte die Bahn, aber auf Umwegen erreichte die kleine Frauengruppe doch noch Leipzig und startete gleich am ersten Abend mit einer einzigartigen Nachtführung durch die Altstadt und Mädler-Passagen mit Anekdoten und Le-

genden, witzig erzählt von der Stadtführerin. Das restliche Wochenende nutzten die Damen um Sehenswürdigkeiten, wie das Völkerschlachtdenkmal, alte Börse, Augustusplatz, und die vielen Kirchen mit dem Hop-On-Off-Ticket zu besichtigen. Auch kulinarisch ließ man sich verwöhnen, u. a. in den bekannten Auerbachs Keller, ein historisches Restaurant in Kellergewölben mit sächsischen Spezialitäten und urgemütlich. Viel zu kurz war der Aufenthalt, da waren sich die Teilnehmerinnen einig und schmiedeten schon Pläne für das kommende Jahr.

Text / Bild: OV Windischeschenbach

7. Landshuter Firmenlauf 25.05.2023 – wir waren dabei

ATHLETISCH WETTBEWERBSFÄHIG OHNEGLEICHEN – wir kamen, sahen ca. 3.000 Teilnehmer*innen und siegten über uns hinaus.

Von Mitarbeiter*innen über die Geschäftsleitung bis zu Vorstandsmitgliedern waren wir vertreten beim 6 km Lauf oder Walk durch die Isaraue, und wir kommen am 13.06.2024 wieder.

Bild/Text: Martina Nebelung



Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsverein Landshut

Zu Kaffee und Kuchen lud der Ortsverein Landshut seine Mitglieder ein, in den Saal des Mehrgenerationenhauses zur Jahreshauptversammlung. Die Senior*innengruppe hatte wieder fleißig gebastelt und einen Basar aufgebaut. Der Erlös des Verkaufs ging in vollem Umfang als Spende an den Verein. Die Vorsitzende des Ortsvereins, Christa Faltermeier, begrüßte die Mitglieder und Ehren Gäste und freute sich über die vielen Anwesenden. Oberbürgermeister Alexander Putz dankte in seinen Grußworten den Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Das Ehrenamt sei viel mehr als nur der Kitt der Gesellschaft, es gehöre zu ihrem „Fundament, zu den Stützen, zum Tragwerk“. Die Palette der Leistungen des Ortsvereins und des Kreisverbands umfasse sehr viel. „Sie leisten Dinge, die wir als Kommune schon lange nicht mehr leisten können“, erklärte Putz und sagte: „Ein herzliches Dankeschön im Namen der Stadt Landshut und des ganzen Stadtrats sowie alles Gute für ihre weitere Arbeit.“

Die Vorsitzende ist sehr erfreut, dass die Mitgliederzahlen seit dem letzten Jahr einen leichten Anstieg hatten, von 284 auf 301 Mitglieder. In einer Präsentation wurde der Jahres-Rückblick eindrucksvoll mit vielen Bildern dargestellt, vor allem die 10-Jahres-Feier des AWO-Ladens, der Mitgliederausflug in den Bayerischen Wald, ins Granitmuseum und nach Fürsteneck, der Besuch des Nikolauses im AWO-Laden und Mehrgenerationenhaus sowie die Ausflüge der Ehrenamtlichen und die Weihnachtsfeier der Mitglieder. Zum Ende des Berichtes gedachte man der verstorbenen Mitglieder, vor allem dem langjährigen Vorsitzenden des Kreisverbands, Dietmar Franzke.

In einem Impulsvortrag mit dem Thema „Mehr Raum für Kinder – Entwicklung der Kita Mosaik zu einem modernen, pädagogischen Arbeitsplatz“ legte die Leiterin der Kita Mosaik, Susanne Jänicke, die Neuerungen der letzten Monate in dem Kindergarten dar. Die neu gestalteten Räume der Kita konnten im Anschluss von den Mitgliedern besichtigt werden. Philipp Buchta, Geschäftsleitung des Kreisverbands ist stolz, berichten zu können, dass man in Landshut bei der AWO keine freien Stellen in den Kita-Einrichtungen hat, dass alle besetzt seien. Er führt dies unter anderem auf „Wertschätzung der Mitarbeiter*innen“ und das Konzept „Mitbestimmung am Arbeitsplatz“ zurück. Christa Faltermeier bedankte sich bei Philipp Buchta und seinem Team für die gute Zusammenarbeit von Ortsverband und Kreisverband.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Der Oberbürgermeister ließ es sich nicht nehmen, bei der Ehrung der Mitglieder anwesend zu sein und jedem persönlich zu gratulieren.

10 Jahre Andreas Bernauer, Alwine Frauchinger, Brigitte Huber, Ludwig Maier, Stefanie Martin, Adelheid und Wolfgang Mürdter

20 Jahre Rosalia Schneider

25 Jahre Gerd Steinberger, Edeltraud und Sarah Legath

30 Jahre Brigitte Ruhland

40 Jahre Korbinian Deliano, Georg Thurner, Anneliese Winbeck



Von links: Georg Thurner, Vorsitzender des Kreisverbands Landshut, Ulrike Seifenbaum, Otti Hafner, Philipp Buchta, Geschäftsführer Kreisverband, Hedi Pable, Ehrenvorsitzende, Susanne Jänicke, Leiterin Kita Mosaik, Uschi Egner, Christa Fischerauer, Christa Faltermeier, Siegi Egner, Wolfgang Mürdter, Anja König (Stadträtin SPD), Manuela Eglhuber, Michael Gasteiger, Gerhard Wick, Bärbel Gasteiger



Von rechts: Oberbürgermeister Alexander Putz, Brigitte Huber (10 Jahre), Christa Faltermeier, Rosalia Schneider (20 Jahre), Wolfgang Mürdter (10 Jahre), Gerd Steinberger (25 Jahre), Georg Thurner (40 Jahre)



Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender des AWO-Kreisverbands Landshut (Mitte) zusammen mit Christa Faltermeier und Oberbürgermeister Alexander Putz wurde für 40-Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er ist seit Jahrzehnten ehrenamtlich für den AWO-Kreisverband aktiv und unterstützte die AWO maßgeblich bei der Gründung des Kreisverbands.



Nachruf

Eugen Polster

Der AWO-Ortsverein Vilsbiburg trauert um seinen langjährigen Hauptbetreuer Herrn Eugen Polster

Seit 1974 betreute Eugen Polster die ihm bei der jährlichen Jugenderholungsmaßnahme in Kärnten anvertrauten Kinder mit aufopfernder Fürsorge. Daneben engagierte er sich bei den Landessammlungen und brachte sich aktiv in die Arbeit der AWO ein. Am Samstag, den 17. Juni 2023, ist Eugen Polster im Alter von 76 Jahren verstorben. In Gedanken wird unser AWO-Freund immer in unserer Mitte sein.

Den Angehörigen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl
Die Vorstandschaft der Arbeiterwohlfahrt
Hanns Martin (Ortsvorsitzender)

Kinderhaus Neustift erhält neuen Anbau

Nach zwei Jahren Bauzeit ist das Kinderhaus Neustift der Arbeiterwohlfahrt in der Buchenstraße 15 feierlich eröffnet worden. Der Ortsverband Passau-Heining lud am Samstagvormittag zu einem Festakt, an dem neben den Bürgermeistern Andreas Rother, Armin Dickl, Erika Träger, dem Landtagsabgeordneten Gerhard Waschl und dem Jugendamtsleiter der Stadt Passau Alois Kriegl zahlreiche Stadträte teilnahmen.

Über die hohe Präsenz freute sich insbesondere der Vorsitzende des Ortsvereins Passau-Heining Johannes Just, der in seinem Grußwort die enge Zusammenarbeit mit der Lokalpolitik mit großem Lob unterstrich.

Von der engen Kooperation mit der Stadt habe das Bauvorhaben nicht zuletzt deshalb profitiert, da es von Anfang an mit unterschiedlichsten Herausforderungen zu kämpfen gehabt habe. So hatte nicht nur die Corona-Pandemie zum Zeitpunkt des Spatenstiches im März 2021 das Land noch fest im Griff, sondern Baupreise, steigende Zinsen und zunehmende Lieferschwierigkeiten sorgten für zusätzliche Komplikationen. Dennoch sei man immer entschlossen gewesen, das Projekt effizient und zielorientiert zum Abschluss zu bringen.

Ursprünglich waren rund 2,3 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Am Ende wurden es nahezu 4 Millionen

Euro. Hierfür waren maßgeblich die Corona-Pandemie sowie deren Konsequenzen für den Bausektor verantwortlich. Die Kosten stemmte der Ortsverein in Kooperation mit der Stadt Passau und der Regierung Niederbayerns. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt das Projekt von Seiten der Sparkasse Passau, der Just ebenso einen Dank aussprach. Am Morgen überreichte Gabriele Unrecht im Namen der Sparkasse zeremoniell eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Eine weitere Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro erhielt der Ortsverein von der Firma Breitenfellner.

Der 2. Bürgermeister Andreas Rother erwiderte in seiner Ansprache die Komplimente Justs an die Lokalpolitik. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Wohlfahrtsverband sei nicht nur hier in Neustift eine Erfolgsgeschichte, sondern darüber hinaus auch an den Standorten Rittsteig und Hacklberg. Über die Präsenz so vieler seiner Kollegen aus dem Stadtrat zeigte er sich äußerst erfreut und betonte, dass dies ein klares Zeichen für die hohe Relevanz des nunmehr abgeschlossenen Bauprojekts sei. „Es wird immer wichtiger werden, sich zu vergewissern, was das Wichtigste für unsere Zukunft ist – das sind die Kinder“, resümierte Rother.

Bild/Text: Ferdinand Roth



Gemütlicher Nachmittag in Pocking

Der Ortsverein Pocking bot einen gemütlichen Nachmittag für Mütter und Väter. Im Tagesraum der Seniorenwohnanlage war alles gut vorbereitet und Vorsitzender Siegi Depold freute sich mit seinem Vorstandsteam über den guten Besuch. Er begrüßte dazu auch Kreisvorsitzenden Christian Plach und die Seniorenbeauftragte der Stadt Pocking Gerlinde Kaupa. Für die stimmungsvolle musikalische Unterhaltung sorgte Daniela Günzel.

Mit Musik und Geschichten, mal lustig und mal besinnlich und nachdenklich, verlief der Nachmittag viel zu

schnell. Siegi Depold und Kerstin Groh lasen Gedichte, Geschichten und mit ihrer unnachahmlichen Art brachte Daniela Günzel die Besucher*innen zum Lachen. Mitsingen war ebenso angesagt, altbekannte Melodien ließen die Augen der Besucher*innen leuchten. Es galt das Motto „Lachen ist die beste Medizin“! Nach dem unterhaltsamen Programm gab es Kaffee, Kuchen und weitere Schmankerl. Siegi Depold dankte dem fleißigen Vorstandsteam für ihren selbstlosen Einsatz. Am Ende der Feier konnte sich jede*r Besucher*in eine Rose mitnehmen.

Bild/Text: Depold



Die Akteure der fröhlichen Feier (vorne sitzend) Musikerin Daniela Günzel mit ihrer Steirischen und Kerstin Groh, (dahinter von links) Seniorenbeauftragte der Stadt Pocking Gerlinde Kaupa, Monika Pilgrim, Eveline Kretschmer, Siegi Depold, Marianne Wandl, Kreisvorsitzender Christian Plach, Manuela Jordan und Renate Schmid

Jahreshauptversammlung in Hartkirchen

Der Ortsverein Hartkirchen ehrte bei seiner Jahreshauptversammlung Alois Hasch für 50 Jahre Mitgliedschaft. Vorsitzender Heinz Lindinger freute sich über den guten Besuch, insbesondere das Kommen von Kreisvorsitzenden Christian Plach und Ehren-Bezirksvor-

sitzenden Siegi Depold. Die Berichte wurden von den Mitgliedern positiv zur Kenntnis genommen. Plach dankte dem Vorstand des OV Hartkirchen für ihre Ehrenamtsaufgaben für die Mitglieder. Gleichzeitig hob er den Jubilar Alois Hasch als Vorbild hervor und dankte ihm für seine Treue zur AWO.

Bild/Text: Depold



Von links: Katharina Kurz, Alois Hasch, Vorsitzender Heinz Lindinger, Kreisvorsitzender Christian Plach, Thomas Roßmeier, Ulrike Roßmeier und Josef Roßmeier

Jahresausflug an die Mosel

Knapp 50 Mitglieder und Gäste waren der Einladung des Kreisverbands zur Fahrt an die Mosel gefolgt. Unter Leitung von Ehrenkreisvorsitzender Olga Wesselsky verbrachten die Teilnehmer*innen erlebnisreiche vier Tage. Auf dem Besuchsprogramm standen neben der Mosel auch das Weltkulturerbe Vulkaneifel sowie Sehenswürdigkeiten am Rhein.

Auf der Hinfahrt machte man im schönen mittelalterlichen Städtchen Schlüsselfeld eine Frühstückspause sowie eine kleine Besichtigungstour. Der nächste Halt war am Deutschen Eck in Koblenz. Am nächsten Tag stand eine Schifffahrt auf der Mosel sowie später eine Weinprobe auf dem Programm. Von Traben-Trarbach aus fuhr die Gruppe auf dem Fluss zum bekanntesten Moselort Berncastel. Am dritten Tag fuhr die Reisegruppe mit einer Reiseführerin in die Vulkaneifel, dem größten ehemaligen Vulkangebiet in Deutschland. Neben den ehemaligen Kratern gibt es in diesem Gebiet zahlreiche Kraterseen, die Maare.

Text/Bild: Olga Wesselsky



Reisegruppe auf den Rheinhöhen bei Rüdesheim

Sommerfest des Ortsvereins Hemau

Die Vorsitzende Cilly Huber-Mendl freute sich, dass so viele Mitglieder zum diesjährigen Sommerfest des Ortsvereins Hemau gekommen waren. Bei gegrilltem Fleisch, Bratwürstchen und Salat wurden Neuigkeiten erzählt und Ideen ausgetauscht. Auch das Wetter spielte dieses Jahr mit und bescherte den Mitgliedern bis weit in den Abend hinein trockenes Maiwetter.

Bild/Text: Michaela Fuchs/Horst Behrendt



Ehrungen Ortsverein Regenstauf-Diesenbach

Bei der Jahreshauptversammlung in Regenstauf-Diesenbach zeigte sich Vorstand Thomas Weih erfreut darüber, dass die Vereinsarbeit nach den schwierigen Coronazeiten endlich wieder normal verlaufen kann. Allerdings gab er zu bedenken, dass die Aktivitäten gerade bei jüngeren Menschen nicht genug bekannt sind. Darum regte er an, in naher Zukunft einen Infostand zu organisieren. Diese Idee fand 3. Bürgermeisterin Susanne Nichtewitz-Bauer, selbst Mitglied, sehr gut, und sie bot ihre Mitarbeit an. Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Text/Bild: OV Regenstauf-Diesenbach



25 Jahre Maria Wieder, 30 Jahre Gabi und Walter Pisch, 35 Jahre Appolonia Biersack, Richard Zaspel und Thomas Weih, 45 Jahre Luzia Messner und Gordon Meierhofer, 60 Jahre Reinhold Fuchs

Zwei Auszeichnungen für Inge Probst

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Inge Probst für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit mit einer Urkunde durch den Ortsvereinsvorsitzenden Alexander Trapp ausgezeichnet. Zusammen mit anderen organisiert sie unter anderem ein wöchentliches Senior*innenfrühstück, das über die Quartiersgrenzen hinaus große Resonanz findet. Alexander Trapp freute sich, ihr zudem noch für die Auszeichnung des Bayerischen Sozialministeriums für ihr großes Engagement gratulieren zu können.

Bild/Text: Trapp



Ortsvereinsausflug führte nach Wunsiedel

48 Mitglieder und Gäste waren der Einladung des Ortsvereins Tegernheim zum Besuch der Luisenburgfestspiele in Wunsiedel gefolgt. Vor dem Besuch des bayerischen Volksstückes, „Brandner Kaspar 2: Er kehrt zurück“, machte die Gruppe eine Mittagspause in der bekannten Peterklause in Großbüchelberg bei Mitterteich. Nach der Ankunft in Wunsiedel ging es gleich zur Felsenbühne. In dem heiteren Stück wird es dem Brandner Kaspar im Himmel zu langweilig und er sehnt sich nach seiner bayerischen Heimat. Ein Geschäft mit dem Boandlkramer, gespielt von dem bekannten bayerischen Schauspieler Eisi Gulp, macht dies schließlich möglich.

Bild/Text: Olga Wesselsky



Vorsitzende Ingetraud Mühlbauer kann auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen zurückblicken. Unter anderem eine Muttertagsfahrt nach Lohstadt, Tagesausflüge, das Weinfest, die Weihnachtsfeier und vieles mehr. Nach dem Kassenbericht und dem Revisionsbericht folgte die Wahl der neuen Vorstandschaft. Ingetraud Mühlbauer wurde wieder zur Vorsitzenden und Ingrid Fähnrich zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Kassiererin ist Heike Mühlbauer, Schriftführerin Karin Fischer, Treffeiterinnen Hilde Stiglmair und Frau Ingrid Fähnrich, Beisitzer sind Gabi Drallmer, Heidi Lechleitner, Heike Lechleitner-Taps, Sonja Weigel und Karl-Heinz Weigel.

Neutraubling erkundet die Fraueninsel am Chiemsee

Der Ortsverein Neutraubling startete mit einem vollen Bus zu ihrem Tagesausflug an den Chiemsee zur Fraueninsel. Erst konnte die Insel auf eigene Faust erkundet werden. Am Nachmittag fand eine gemeinsame Führung statt. Die Fraueninsel gehört zu der Gemeinde Chiemsee und ist ca. 12 Hektar groß, es leben ca. 300 Bewohner auf ihr, davon 30 Nonnen und 50 Angestellte des Klosters. Es geht ein Rundweg mit ca. 1,5 Kilometer um die Insel. Die Teilnehmer*innen bedankten sich bei der Organisatorin Ingetraud Mühlbauer, die im Bus bereits auf die nächst Tagesfahrt im Dezember zum Christkindlmarkt in Landshut hinwies.

Bild/Text: Karl-Heinz Weigel/Ingetraud Mühlbauer

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Neutraubling

Zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ortsvereins Neutraubling konnte die Vorsitzende Ingetraud Mühlbauer 52 Personen willkommen heißen. Ehrengäste waren: 1. Bürgermeister Harald Stadler, Bürgermeisterin a. D. Eleonore Mayer und Stadträtin Gabriele Drallmer sowie Stadtrat Markus Pesth.



Was summt denn da?



Unter diesem Motto spendete der Round Table Schwandorf dem inklusiven Kinderhaus Storchenviese in Fronberg ein Bienenhotel samt Larven der roten Mauerbiene. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern der Eulengruppe wurde dieses im Gartengelände des Kinderhauses aufgehängt. Initiiert wurde das Projekt durch die Auszubildende Carolin Mathes, die mit ihrer Gruppe für das diesjährige Garten-Projekt verantwortlich ist. Die Gärtnerei Irrgang überraschte die Kinder mit bienenfreundlichen Pflanzen sowie entsprechenden Samen für das Hochbeet um einen bienenfreundlichen Lebensraum zu schaffen. Das Kinderhaus der AWO ist das erste Kinderhaus mit einem eigenen Bienenhotel im Landkreis Schwandorf. Der Round Table hat bereits Kooperationen mit mehreren Grundschulen im Landkreis, in denen das Projekt bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Hintergrund dieser „Bienenaktion“ ist, dass die Kinder den Umgang mit den Insekten lernen, um die Wichtigkeit für Natur- und Artenschutz zu erkennen. Sie lernen ebenso die einzelnen Insektenarten (Bienen,

Wespen, Hummeln, usw.) voneinander zu unterscheiden und werden so für den Umgang mit ihnen sensibilisiert, damit die Gefahr eines Stiches sinkt. Von Wildbienen geht jedoch keinerlei Gefahr aus. Die Wildbiene gilt als äußerst friedfertig, da sie keine Staaten bilden und ihre Brut somit nicht verteidigen muss. Sie ernährt sich nur von Pollen und Nektar. Der Stachel ist so schwach, dass er die menschliche Haut kaum durchdringt. Tests von Experten zeigen, dass man sich die Wildbiene gewaltsam auf die Haut drücken muss, damit sie einen Stechversuch unternimmt. Die Kinder können deshalb im großen Garten des Kinderhauses ohne Gefahr die Bienen beobachten und deren Lebenszyklus mitverfolgen. Einrichtungsleitung Katrin Nietsch und ihr Team sowie die Geschäftsführerin Daniela Friedrich bedanken sich für diese tolle Aktion und freuen sich über die Kooperation mit dem Round Table, der sie mit zusätzlichem Fachwissen das kommende Jahr unterstützen und begleiten wird.

Bild/Text: KV Schwandorf



Tagesausflug des Kreisverbands Schwandorf Süd nach Windischeschenbach

Der Kreisverband Schwandorf Süd unternahm mit seinen Mitgliedern einen Ausflug in die nördliche Oberpfalz. Erstes Ziel war das GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefenbohrung in Windischeschenbach. Bei einer Führung konnten die Teilnehmer*innen wissenswertes über die größte Tiefenbohrung mit einer Tiefe von 9.101m erfahren. Hohe Ingenieurskunst und neue Methoden waren erforderlich, um diese Bohrung zu erreichen. Im Anschluss wurde ein Film zur Erdgeschichte gezeigt und bei einem Rundgang durch das Info-Zentrum wurden Einblicke in die geowissenschaftlichen

Phänomene auf unserem Planeten und die Bedeutung von Forschungsbohrungen erläutert. Nach einer gemütlichen Kaffeepause ging es dann weiter zum Kommunbrauhaus in Neuhaus. Bei der Besichtigung erfuhr man über die Herstellung von Bier und das Recht zu brauen und auszuschenken. Heutzutage verfügen noch 25 Neuhauser*innen über das Braurecht. 5 Bürger*innen nutzen dies für den Eigenbedarf und 7 schenken das Zoigl Bier in ihren Stuben aus. Vor der Rückfahrt konnte man in der Gaststätte Schafferhof das Zoigl Bier trinken und mit einer Brotzeit den Tag ausklingen lassen. Ein rundum gelungener Ausflug, so der Vorsitzende Robert Prause.

Bild/Text: Fabian Kopp

Kinderhaus Rappelkiste in Teublitz feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Der Kindergarten Rappelkiste feierte sein 30-jähriges Jubiläum verbunden mit einem Frühlingsfest. Ortsvorsitzender Weiler gratulierte dem Kinderhaus in Teublitz. Er überreichte der Leiterin Sabine Schneider ein Kuvert mit einem Geldbetrag für die Kinderbetreuung. Auch der Ortsverein Teublitz beteiligte sich am Jubiläum mit einem Info-Stand. An einem Glücksrad konnten die Kinder ihr Glück versuchen. Bei drei gleichen Farben



gab es einen größeren Preis zu gewinnen. Für jede Teilnahme gab es ein Tütchen Gummibären, Windräder, Fähnchen oder Sonnenblenden. Die zahlreichen Besucher konnten sich mit Info-Materialien über die Aufgaben und Tätigkeiten des Verbands informieren. Nach dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten bedankte sich die Leiterin für die gewährte Unterstützung durch den Ortsverein in den letzten Jahren.

Bild/Text: Ortsverein Teublitz

Herzlich willkommen

Bei einer ‚welcome hour‘ fand die Begrüßung der neuen Mitarbeiter*innen des Kreisverbands Straubing-Bogen statt. Dabei wurden ihnen auch die vielfältigen Abteilungen und Einrichtungen ihres neuen Arbeitgebers vorgestellt. „Wir freuen uns sehr über ihre Verstärkung und sind uns sicher, dass wir gemeinsam viel erreichen werden“, betonte Klaus Hoffmann.

Bild/Text: ilg



V. l.: Geschäftsführer Klaus Hoffmann, Enikö Balizs, Ulrike Wenk, Hans Christoph, Melissa Köhler, Dorota Witek, Lisa Kerscher, Nina Küchenmeister, Patrizia Gieszer, Abteilungsleiterin Michaela Dietl

Tiergestützte Intervention

Unsere Kinder konnten enorm von dieser Intervention profitieren. Sie haben nicht nur viel über Hunde gelernt, sondern auch eine emotionale Unterstützung erfahren, die ihnen so gut getan hat. Die Intervention hat ihnen dabei geholfen, mehr Selbstvertrauen aufzubauen, emotionale Herausforderungen zu meistern und ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken. Tiergestützte Therapie ist einfach ein Geschenk!

Bild/Text: ilg



Neuwahlen im Ortsverein Straubing

Bei den Neuwahlen des Ortsvereins Straubing im Juli wurde Christa Brunner einstimmig als Vorsitzende bestätigt. Neue Stellvertreterin ist Ingrid Weisemann, Kassier bleibt Jürgen Karbstein, neue Schriftführerin ist Erna Bartoczewski, 7 Beisitzer*innen komplettieren den Vorstand. Nachdrücklich wies Christa Brunner auf den Wert der ehrenamtlichen Tätigkeit hin: „Menschlichkeit, Lebensfreude und Solidarität wird von uns Ehrenamtlichen sichtbar gemacht. Einer allein kann gar nichts, nur gemeinsam schaffen wir Gutes für die Menschen“.

Bild/Text: ilg



V. l.: Katrin Panten, Jürgen Karbstein, Harald Bruckmeier, Gerlinde Fischböck, Andrea Gingseder, Hans Dersch, Ernst Moser, Erna Bartoczewski, Ingrid Weisemann, Hans Buchner, Michael Matejka, Christa Brunner, Martin Panten, Irene Ilgmeier, Seniorenbeauftragter Stadtrat Arthur Christmann

Zwei-Tagesfahrt des OV-Straubing nach Prag

48 Mitglieder und Gäste verbrachten unter der Leitung von Christa Brunner 2 Tage in Prag und Umgebung. Bei strahlendem Sonnenschein stand neben einer Stadtführung in 2 Teilen auch gegrilltes Spanferkel, Trinken und Musik auf dem Programm.

Bild/Text: ilg



Die Gruppe vor dem Hotel

Kreisverband verkauft AWO-Bier sowie Kaffee und Kuchen

Auf dem 3-tägigen Bürgerfest in Straubing war der Kreisverband gleich mit 2 Ständen vertreten. Der Kreisverband Straubing-Bogen konnte erstmalig ‚echtes‘ AWO-Bier anbieten. Gebraut in der kleinen Inklusions-Brauerei des Kreisverbands München wurde das ‚Haid-Bräu‘ samt Bierwagen nach Straubing gebracht. Das süffige Bier fand nach zunächst zögerlichem Probieren bei den Bürgerfestbesuchern großen Anklang. Am 2. Stand wurden von ehrenamtlichen des Ortsvereins Straubing Kaffee und selbstgebackener Kuchen verkauft. Die große Nachfrage konnte nur durch stetiges ‚Nachbacken‘ erfüllt werden.

Text/Bild: ilg



Ließen sich das Haid-Bräu schmecken: Gabi Müller (Fa. Zech), Hans-Jürgen Hahn (Architekt), Klaus Hoffmann (Geschäftsführer), Irene Ilgmeier (Stellv. Kreisvors.), Christa Brunner (AWO-OV-Vors.), Martin Panten (Kreisvors.), Katrin Panten

Erfolgreiche Finisher beim 12. Herzogstadtlauf

Motivierte Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen unseres Wohnpflegeheims in Straubing beteiligten sich beim Herzogstadtlauf, der größten Laufveranstaltung Niederbayerns.

7 Inklusionsläufer*innen, die von den Mitarbeiter*innen begleitet wurden, 19 Walker*innen, 4 Fitness-Läufer*innen und 1 Halbmarathonläufer gingen erfolgreich auf die Strecke. Selbstverständlich hatte der Kreisverband die Startgebühr übernommen und für jeden ein Laufshirt gesponsert sowie Getränke und Obst bereitgestellt.



Auch selbst Teilnehmer: Geschäftsführer Klaus Hoffmann (Mitte-links)



Erste Verkaufsschicht mit Vors. Christa Brunner

Rhein-Kreuzfahrt des Kreisverbands

Den Auftakt des Reisejahres machte die 6. Flusskreuzfahrt des Kreisverbands. 42 Teilnehmer*innen waren unter der Leitung von Irene Ilgmeier wieder 8 Tage unterwegs: Dieses Mal von Köln nach Rotterdam/Amsterdam, zum Keukenhof und zurück nach Köln.

Bild/Text: ilg



Muttertag

Es ist in Tirschenreuth schon Tradition, dass der Muttertag bei Kaffee und Kuchen gefeiert wird und alle Teilnehmer*innen ein kleines Geschenk erhalten. So auch in diesem Jahr. Die Frauen freuten sich über diese Aufmerksamkeit.

Die Aktivitäten des Ortsvereins erfreuen sich immer noch einer großen Beliebtheit.

So auch die monatlichen Ausflüge und die gemeinsamen Besuche unserer Gastronomie, wie Fischessen und zum „Griechen“ gehen.

Bild/Text: Marianne Scheffler



Maiandacht

„Segne du Maria“ klang es im betreuten Wohnen am Dennerleinplatz in Mitterteich. Begleitet wurden die Bewohner*innen von Helmut Plommer mit seiner Gitarre.

Der Ortsverein hatte zu einer Maiandacht eingeladen, zu der sich auch fast alle Bewohner*innen einfanden. Die Andacht wurde von Kaplan, Daniel Schmid, zelebriert. Er erzählte unter anderem auch die biblische Geschichte vom Auszug aus Ägypten und sprach abschließend den Segen.

Danach hatten die Besucher*innen die Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen, gebacken von Renate Plommer und Elke Ulrich, gemütlich zu unterhalten. Auch Kreisvorsitzender Edwin Ulrich hatte sich zu den Bewohner*innen gesellt.

Bild/Text: Marianne Scheffler

Neuwahl in Mitterteich

10 Jahre herrschte so gut wie Funkstille beim Ortsverein Mitterteich – jetzt gibt es unter der Führung von Daniela Wiesner einen Neuanfang. Bedauerlicherweise sind nur 16 der 240 Mitglieder der Einladung gefolgt. Immerhin ist der Ortsverband Mitterteich der größte von den 7 Ortsvereinen des Kreisverbands Tirschenreuth. Angelika Müller gab einen kurzen Überblick der letzten 3 Jahre, sie hatte nach dem Rücktritt der damaligen Vorsitzenden kommissarisch den Verein geführt. Sie berichtete, dass der Ortsverein sich unter anderem am Ferienprogramm und auch am Weihnachtsmarkt beteiligt hat. Den Kassenbericht gab Sabine Kirchmann und zeigte auf, dass der Verein finanziell gut aufgestellt sei.

Kreisvorsitzender, Edwin Ulrich, bedankte sich bei Angelika Müller und Sabine Kirchmann, dass diese den Ortsverband in seinen Strukturen erhalten haben. „Jetzt bin ich froh, dass es einen Neuanfang gibt“. Bei den anschließenden Wahlen wurde Daniela Wiesner zur Vorsitzenden gewählt. Sie ist seit 18 Jahren Mitarbeitende



des Verbands und jetzt stellvertretende Pflegedienstleiterin. Als Stellvertreter wurde Jürgen Kirchmann gewählt. Sabine Kirchmann bleibt Kassiererin, Schriftführerin ist Anna-Lena Fink-Haydari und Kassenprüfer*innen sind Walter Wenisch und Kerstin Klier.

Bürgermeister, Roland Grillmeier, freut sich über den Neustart des Ortsvereins, immerhin sei der Verband ein starker Partner der Stadt Mitterteich.

Bild/Text: OV Mitterteich



Hilde Zebisch

100. Geburtstag Arbeiterwohlfahrt Weiden

Dieses Jubiläum erfüllt uns mit Stolz. Die Arbeiterwohlfahrt wurde in Weiden im Jahre 1923 von Friedrich Ecker ins Leben gerufen und am 11. Juni 1923 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Weiden eingetragen. Mit bescheidenen Mitteln konnte schon damals vielen bedürftigen Menschen geholfen werden. Diese Arbeit wurde durch das Verbot wegen der Naziherrschaft unterbrochen. Schon bald nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde die Arbeiterwohlfahrt wieder zu neuem Leben erweckt. Am 1.11.1946 wählte man Sparkassendirektor Hans Albrecht zum 1. Kreisvorsitzenden, seine Stellvertreterinnen Wally Mörtl-Schultke und Gretl Hagn. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Kreisverband Weiden zu einem starken Sozialverband. Vor allem unter dem Kreisvorsitzenden und späteren OB Hans Bauer wurde Eindrucksvolles geleistet, wie z.B. der Bau von Wohnanlagen für ältere Menschen, Kindertagesstätten, Mädchenwohnheim und Altenheim sowie die Gründung von Senior*innenclubs.

Als Nachfolgerin des langjährigen Kreisvorsitzenden und bereits verstorbenen Ehrenvorsitzenden Heinz Rehm gilt auch hier: Leistungen verpflichten. Wir wollen sozialem Unrecht entgegenwirken und Rat- und Hilfesuchenden beistehen. Der Kreisverband der AWO ist ein fester Bestandteil im sozialen Bereich der Stadt Weiden. Wir sind ein anerkannter Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, konfessionell und politisch unabhängig. Wir brauchen uns mit unseren Leistungen und Angeboten nicht zu verstecken. Die Betreuung fängt beim Kleinkind an und reicht bis ins hohe Alter, also von der Kinderkrippe bis zur Pflege kranker und älterer Menschen.

Unsere Arbeit wird von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bewältigt. Ich bedanke mich

bei allen ganz herzlich, besonders bei den Mitgliedern des Orts- und Kreisvorstands. Mein Dank gilt unseren Freund*innen und Fördernden und den Mitgliedern der Arbeiterwohlfahrt.

„Mensch sein heißt helfen“. Der Leitspruch der Arbeiterwohlfahrt hat immer und unverändert Gültigkeit. Nicht nur zusehen, aktiv mitmachen. Die Hilfe von Menschen für Menschen steht bei uns im Mittelpunkt.

Hilde Zebisch
Orts- und Kreisvorsitzende

Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt in der Stadt Weiden

AWO – Ortsverein und Kreisverband Weiden

- Verwaltung Ortsverein und Kreisverband, Bahnhofstr. 32, 92637 Weiden
- Kinderkrippe für Kinder von 1 – 3 Jahren
- Kinderhort mit Hausaufgabenhilfe für Kinder von 6 – 12 Jahren
- Ortsjugendwerk
- Häusliche Alten- und Krankenpflege und Hauswirtschaftliche Versorgung
- Rollstuhl- und Behindertenfahrdienst
- Kleiderkammer
- Reisen und Ausflüge
- Senior*innenclubs, Treffpunkt in verschiedenen Lokalitäten
- Ferienbetreuung in den Osterferien, Pfingstferien und 3 Wochen in den Sommerferien für Kinder von 6 – 12 Jahren
- Sozialbetreuungen, Mutter- u. Vatertagsfeier, Familienfest, Weihnachtspaketaktion für Bedürftige u.v.m.

AWO – Bezirksverband

- Senior*innenheim „Hans Bauer“, Leimbergerstr. 45
- Senior*innenheim „Franz Zebisch“, Maistr. 21
- Senior*innenwohnungen Weigelstr., Hohenstaufenstr., Hinterm Zwinger
- Essen auf Rädern
- Kindertagsstätte „Spatzennest“, Hochstr. 5
- Kindertagsstätte „Kunterbunt“, Krumme Äcker 9
- Mittagsbetreuungen an Weidener Schulen

Bild/Text: Hilde Zebisch

Picknick im Stadtpark



Die Kinder der Kinderkrippe „Teddyland“ genossen den Ausflug in den Park. Auf dem Spielplatz toben und anschließend picknicken, das war ein Erlebnis. Es gab Brezen, Leberkäs, Gurken, Erdbeeren und Bananen.
Bild/Text: Zebisch

Fest der Kulturen

Bei sonnigem Wetter fand im Garten des Kindergarten Kunterbunt das Sommerfest statt. Es stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind bunt“. Die Kinder begrüßten die Gäste mit dem Lied „Alle Kinder haben Träume“.

Danach stellten einige Familien ihr Heimatland bei der „Modenschau der Kulturen“ näher vor. So erfuhren die Gäste wie man sich in der jeweiligen Landessprache begrüßt, wie man sich kleidet und manches mehr. Die Eltern der Kinder haben ihre Wurzeln in 18 verschiedenen Ländern, die Kinder selbst sind oft schon in Deutschland geboren. Alle sangen zum Abschluss noch einmal das Lied „Kinder haben Träume“. Vorsitzende Hilde Zebisch war von den Aufführungen der Kinder und Eltern über ihre verschiedenen Kulturen begeistert. Sie verteilte anschließend an alle eine kleine süße Überraschung.

Die Kindergartenleitung Jana Apfelbacher dankte allen Eltern für die Mitarbeit und eröffnete den Festbetrieb. Das Kindergartenteam hatte für die Kinder verschiedene Angebote vorbereitet: Dosenwerfen, Wettspiele, Schminken, Tattoos malen, Schatzsuche, Gold sieben und Seifenblasen. Um das leibliche Wohl kümmerte sich der Elternbeirat unter dem Vorsitz von Wolfgang Völkl. Die Eltern unterstützten das Fest mit selbstgebackenem Kuchen und landestypischen Snacks.

Bild/Text: Zebisch



Fachtag „Für die Zukunft unserer Kinder – Kindheitserinnerungen“ an der Grund- und Mittelschule Fürstenzell

Im Mai fand der Fachtag unter dem Motto „Kindheit – eine Lebensphase, die prägt und bis ins hohe Alter präsent bleibt – Zukunft mitgestalten und aus der Vergangenheit Energie schöpfen“ statt, geplant und durchgeführt von Diana Friedrich und Pädagoge Florian Hartlieb.

Das Organisationsteam, die Dozent*innen und Teilnehmer*innen freuten sich, dass man jetzt wieder zusammenkommen kann. Bei dem Fachtag ging es um eine Vielfalt an Themen, fachlichen Input, Selbstfürsorge und Austausch.

Als Dozent*innen waren Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe eingeladen: Julia Titzmann, Kathrin Stockbauer, Carmen Ebner, Evi Schlosser, Diana Friedrich, Carolin Oberpaul, Florian Hartlieb und Sarah Haufler.

Bild/Text: Florian Hartlieb



Bewegung im Schulalltag – Fortbildung an der Grund- und Mittelschule Fürstenzell

Im Rahmen von FibS (Fortbildung in bayerischen Schulen) und dem AWO Fort- oder Weiterbildungsprogramm für interessierte Lehrer*innen und pädagogisches Personal fand die Fortbildung Bewegung im Schulalltag an der Grund- und Mittelschule Fürstenzell statt. Dozent Florian Hartlieb (Sport- und Fitnesstrainer, Gesundheitspädagoge, Sozialarbeiter) vermittelte den Teilnehmer*innen die Grundlagen von Sport- und Bewegungsangeboten im Setting Schule.

Text/Bild: Andreas Danhof, AWO Painten



Info- und Aktionstag für Senior*innen der Stadt Weiden

Hilde Zebisch (Kreisvorsitzende Weiden), Daniela Jenke (Einrichtungsleiterin Seniorenzentrum Hans Bauer) und Manoel Schmidt (Einrichtungsleiter Seniorenzentrum Franz Zebisch), haben sich am Info- und Aktionstag der Stadt Weiden mit einem Infostand beteiligt. Die Besucher*innen konnten sich vor Ort über die stationären und häuslichen Pflegeangebote, sowie EaR und Fahrdienste informieren und beraten lassen. Zudem bekamen die Besucher*innen einen Einblick in das gesamte Angebot der Arbeiterwohlfahrt in Weiden.

Bild/Text: Seniorenheim Franz Zebisch/ Manoel Schmidt



Gelungener Auftakt für eine Kooperation

Im Juli unterstützten Mitarbeiter*innen und Betreuungspersonal der „retex werkstatt GmbH“ aus dem Gewerbepark Regensburg das Regensburger Seniorenzentrum Carl Lappy bei einem Ausflug mit Rollstuhlfahrer*innen an das nahe gelegene Flussufer des Donauzuflusses Regen. Die Gäste erhielten zuerst eine fundierte Einweisung im Umgang mit dem Rollstuhl und brachen dann mit sieben Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des hauseigenen Sozialdienstes zum Ausflug auf. Während der gemeinsam verbrachten Zeit kam es zum Austausch und zu intensiven Gesprächen. Nachdem die erste gemeinsame Unternehmung sehr erfolgreich war, kam man überein, dass die Zusammenarbeit noch ausgebaut und intensiviert werden soll.

Bild/Text: Seniorenzentrum Carl Lappy/Stefan Herzog



Tag der offenen Tür

Im Mai konnte nach 3 Jahren Pandemie wieder der Tag der offenen Tür im Wohn- und Pflegezentrum Lotte Lemke in Painten gefeiert werden. Für Besucher*innen gab es die Möglichkeit einer Führung durch das Haus und einen Flohmarkt. Es folgte eine Aufführung der Kindergruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins Rosentaler aus Painten. Bei Kaffee und Kuchen des Katholischen Frauenbunds aus Painten konnten Besucher*innen und Bewohner*innen den Nachmittag und das schöne, sonnige Wetter genießen.

Text/Bild: AWO Painten



Foodtruck im Seniorenheim

Drei Jahre Corona-Pandemie liegen hinter uns, Jahre die Mitarbeitende und Bewohner*innen sehr belasteten. Nun sind wir endlich maskenfrei – was gefeiert werden muss. Als Dank an die Mitarbeitenden und Bewohner*innen für das Engagement in dieser schwierigen Zeit, organisierte Einrichtungsleiter Manoel Schmidt einen Foodtruck von @ninaandveljaskitchen, die leckere Burger und selbstgemachte Pommes zauberten.

Bild/Text: Seniorenheim Franz Zebisch/Manoel Schmidt



Kleine Wichtel tanzen zum 30-Jährigen der Altenstädter Kita

Seit 30 Jahren gibt es in Altstadt die Kindertagesstätte Regenbogenland. Leiterin Martha Pöllath hat als Frau der ersten Stunde zahlreiche Kinder bis zum Wechsel in die Schule begleitet. Beim Kindergartenfest feierten die Kinder und Erzieher*innen dieses Jubiläum. Martha Pöllath begrüßte die zahlreichen Besucher. Die Aufführung der Kinder stand unter dem Titel „Waldwichtel Willibald zeigt

uns heute Baum und Wald“. Nach dem Spiel belohnten die Eltern und Gäste die Vorführung mit großem Applaus. Im Anschluss wurde bei herrlichem Wetter rund um den Kindergarten und vor der Mittelschule gefeiert.

Bild/Text: Seniorenheim Franz Zebisch/Manoel Schmidt

Sommerfest im Hans Bauer Seniorenzentrum

Ein rundum gelungenes Sommerfest feierten die Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Seniorenheims Hans Bauer in Weiden. Eigentlich klar, denn die allerwichtigste „Zutat“ passte an diesem Donnerstagvormittag perfekt: Das Wetter war großartig und verwöhnte die Gäste mit strahlendem Sonnenschein bei sommerlichen Temperaturen.

Zur guten Stimmung trug aber auch das abwechslungsreiche Programm mit viel Musik bei. Viele helfende Hände aus allen Bereichen der Einrichtung sorgten dafür, dass der Grillvormittag zu einem schönen Erlebnis für alle Anwesenden wurde.

Bild/Text: Seniorenheim Hans Bauer/Daniela Jenke



Bewohner*innen unternehmen Ausflug zum Straussenhof in Kotzenbach

Mit großer Vorfreude machten sich 20 Bewohner*innen des Seniorenheims Windischeschenbach auf den Weg zum Straussenhof in Kotzenbach, um die faszinierenden Tiere mit ihren langen Beinen und dem prächtigen Federkleid aus nächster Nähe zu erleben.

Unter der Begleitung mehrerer Mitarbeitenden, der Einrichtungsleitung und einem freiwilligen Helfer ging es auf zum Straussenhof. Einrichtungsleiter Christian Reuter und Sozialdienstleiterin Kathrin Köllner freuten sich über die positive Resonanz.

Bild/Text: Seniorenheim Windischeschenbach



In den Bergen ist's so schön

Der Ortsverein Painten, Mitarbeitende und die Bewohner*innen des Wohn- und Pflegezentrums sind gemeinsam nach Hinterstoder in Oberösterreich gefahren. Schon im Winter stand das Ziel fest. Eine kleine Gruppe Bewohner*innen war bereits dreimal bei der Familie Kletzmair auf dem Sturmgut gewesen. Täglich wurde eine kleine Wanderung gemacht, Museen besucht, Seilbahnfahrten genossen oder einfach nur gefaulenzt. Nicht zu vergessen: Die österreichische Küche.



Klassenfahrt in die Baumkronen

Aufgaben, die nur gemeinschaftlich zu lösen waren und Übungen, die Vertrauen aufbauen sollen: Diese Tugenden durften 26 Grundschüler der vierten Klasse der Grundschule Jägerwirth während ihrer „Klassenfahrt der besonderen Art“ erfahren. An den drei Tagen am Baumkronenweg in Kopfing standen für die begeisterten Kinder viele Abenteuer bereit. Die Übernachtung in richtigen Gruppenbaumhäusern und ein riesengroßes Spielareal mitten im Wald waren nur zwei Attraktionen dieser besonderen Klassenfahrt. Bild/Text: Florian Hartlieb



Arbeitsgemeinschaft Holzwurm

Auch im Schuljahr 2022/23 wurde die Arbeitsgemeinschaft „AG Holzwurm“ an der Mittelschule Fürstenzell angeboten. Als AG-Leiter ist der pensionierte Fachoberlehrer Wolfgang Pflie wöchentlich im Einsatz. Das erste Werkstück seiner Schüler*innen war eine Butterdose aus zwei Werkstoffen (Massivholz, Glaskunst). Die Glasteile sind bei der Glaskünstlerin Barbara Zehner entstanden.

Alle Arbeitsgemeinschaften finden mittwochs im Rahmen des gebundenen Ganztags statt. Die AG Holzwurm ist Teil des schuleigenen Berufswahlkonzepts.

Bild/Text: Florian Hartlieb



Gäste zum Kuschneln im Hans Bauer

Im Seniorenheim Hans Bauer waren die Mavi-Alpakas zu Gast und sorgten für große Freude bei den Bewohner*innen. Alpakas sind durch ihr friedliches Gemüt für tiergestützte Therapieansätze besonders geeignet und begeisterten die Bewohner*innen und Mitarbeitenden. Im Garten konnten die zutraulichen Tiere nach Herzenslust gestreichelt und gefüttert werden. Zusätzlich waren noch zwei Hasen zu Besuch.

Bild/Text Daniela Jenke



Alpakas im Seniorenheim

Es war ein sehr ungewohnter Anblick, der sich den Bewohner*innen im Seniorenheim St. Martin vergangene Woche bot: Statt dem gewohnten Personal waren zwei Alpakas auf den Fluren und im Garten unterwegs. Die flauschigen Tiere hatten sich allerdings nicht verirrt, sondern waren auf Einladung des Verein Schützen-Hilfe zu Besuch. Die Wolfachtal Alpakas „Sir Paul und Eloy“ verzauberten alle mit ihren runden Kulleraugen. Ausgiebig wurden die Tiere gestreichelt und gefüttert. Da auch Fahrstuhl fahren für die Alpakas kein Problem ist, kamen alle Bewohner*innen in den Genuss von den flauschigen Tieren besucht zu werden. Vielen Dank an den Verein Schützen-Hilfen e.V. und den Wolfachtal Alpakas, die den Bewohnern ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht haben.

Bild/Text: Konrad Mader





Müssen wir da auch noch hin?
Kurze Geschichten vom Reisen
Dietmar Bittrich,
erschienen 2019 im dtv-Verlag
ISBN 978-3-423-21788-0, € [D] 9,95

Müssen wir da auch noch hin?

Kurze Geschichten vom Reisen

Reisen ist schön, vor allem wenn man wieder zu Hause ist. Dietmar Bittrich weiß aus Erfahrung: Reisen ist etwas Wunderbares. Es gibt viele glückliche Momente. Zum Beispiel bei der Planung. Und hinterher, wenn alles überstanden ist. Aber während der Reise begegnet er oft Hindernissen und Störungen – und vor allem Menschen, denen er gern weniger nah wäre. 39 kurze und komische Geschichten rund um das Reisen. Erzählt von einem, der sich auskennt.

Gewinne dieses Buch! **Sende das Lösungswort an den AWO-Landesverband Bayern e.V., Petra Dreher, Edelsbergstraße 10, 80686 München, Einsendeschluss ist der 24.11.2023.**

Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Urlaub	Naturgeist	plastisches Bildwerk	7	franz. Schriftsteller (André)	ein Schiff stürmen	eine der Nordfriesischen Inseln	Aufgeld	Roman von Anet	gehacktes Schweinefleisch	durch, mit (lateinisch)	poetisch: Löwe	Trauben-ernte
Leuchtdiode (Abk.)				große Tür, Einfahrt		11	italienischer Maler	Fluss zur Rhone	8		ein Südosteuropäer	menschenähnliches Säugetier
		6			Urgroßvater (Kosewort)			Sieger, Bester		Harnstoff (lateinisch)		
Betreuung, Fürsorge	Seevogeldünger		Lobrede	Rom in der Landessprache			schüchtern	freundlich			lebhaftes oder lustiges Treiben	Truthahn
kontra, anti		2			beißen-der Spott	Fädchen, Fiber			4	der Körper ohne Kopf und Glieder		
			eine Spielkartenfarbe	landwirtschaftlicher Betrieb			Kfz-Zeichen Cham	frühere französische Münze			feuchter Wiesengrund	10
Hornschuh des Pferdes			Musik: ein wenig, etwas			Schmuckstein, Chalzedon				abgegrenzter Teil des Gartens	9	vorüber, zu Ende
			3	vertikale Ausdehnung				bevor			ungebraucht	
aus tiefstem Herzen		niemand; nichts				Hinterhalt (auf der ... liegen)			1	Krach, lästiges Geräusch		

Lösungswort



Impressum

AWO Magazin „WIR“;
Ausgabe „WIR“ Oberbayern

Herausgeber:
Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Telefon 089 546754-0,
Fax 089 54779449
redaktion@awo-bayern.de
Landesvorsitzende:
Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl

Redaktion „WIR“ AWO Landesverband:
Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl
(V.i.S.d.P.), Christa Landsberger (Leitung),
Alexandra Kournioti, Petra Dreher

Konzept und Gestaltung:
Stephanie Roderer,
www.studio-pingpong.de

Redaktionsanschrift: siehe oben

Redaktion Ausgabe „WIR“ Niederbayern/Oberpfalz:
Alexander Trapp
Susanne Riedl
AWO Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz e.V.
Brennesstraße 2, 93059 Regensburg
Tel. 0941 466288-38
Fax 0941 466288-28
susanne.riedl@awo-ndb-opf.de
www.awo-ndb-opf.de

Hinweis: Die Beiträge stellen die Meinung des*der Verfasser*in dar, nicht unbedingt die des Herausgebers.

Layout und Grafik „WIR“ Niederbayern:
Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft mbH
Martin-Moser-Str. 23, 84503 Altötting
Tel. 08671 5065-33, Fax 08671 5065-35
www.gmg.de, mail@gmg.de

Druck:
Gebr. Geiselberger GmbH, Druck u. Verlag
Martin-Moser-Str. 23, 84503 Altötting
Tel. 08671 5065-0, Fax 08671 5065-68
www.geiselberger.de,
vertrieb@geiselberger.de

Anzeigen:
Gebr. Geiselberger Mediengesellschaft mbH
Mediengesellschaft mbH
Hildeboldstraße 3, 80797 München,
Tel. 089 360474-0, Fax 089 361923-50
awo.anzeigen@gmg.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Bezugspreis: Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 2191-1452

Bildnachweis:
Titel: Who's Mark

Auflage: 55.000 Stück

Florian von Brunn, SPD-Spitzenkandidat zur Bayerischen Landtagswahl 2023, ist seit 01.08.2012 Mitglied in der AWO. Seit 10.09.2022 ist er Vorsitzender des AWO Kreisverbands München-Stadt.

HELFEN MACHT GLÜCKLICH

... und liegt in unserer DNA.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende.

Herbstsammlung: 18.09.-24.09.2023

Mehr Infos: www.awo-bayern.de



in Bayern.

Arbeiterwohlfahrt • Landesverband Bayern e. V.
Edelsbergstraße 10 • 80686 München
Telefon 089 546754-0 • Fax 089 54779449
redaktion@awo-bayern.de • www.awo-bayern.de
ISSN 2191-1495

NAMENS- UND ADRESSÄNDERUNGEN BITTE MELDEN BEI:
AWO Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz e.V., Susanne Riedl,
Tel. 0941 466288-38 oder per E-Mail an susanne.riedl@awo-ndb-opf.de



in Bayern

Folge awobayern

DEIN FEED FÜR MEHR

HERZ UND MITEINANDER!



awobayern



awobayern

